Festschrift

zur Feier
des 25jährigen Bestehens
der

Section Hamburg des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

1875—1900

Heliogravüre v. J. B. Obernetter, München

Dr. Julius Buchheister.
d. Z. Erster Vorsitzender d. Sect. Hamburg d. D. & Oe. A. V.

Festschrift

zur Feier des

25jährigen Bestehens

der

Section Hamburg

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

1875—1900.

Hamburg 1900.

Verlag der Section.

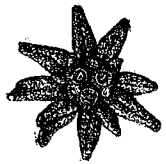
Den Mitgliedern der Section Hamburg

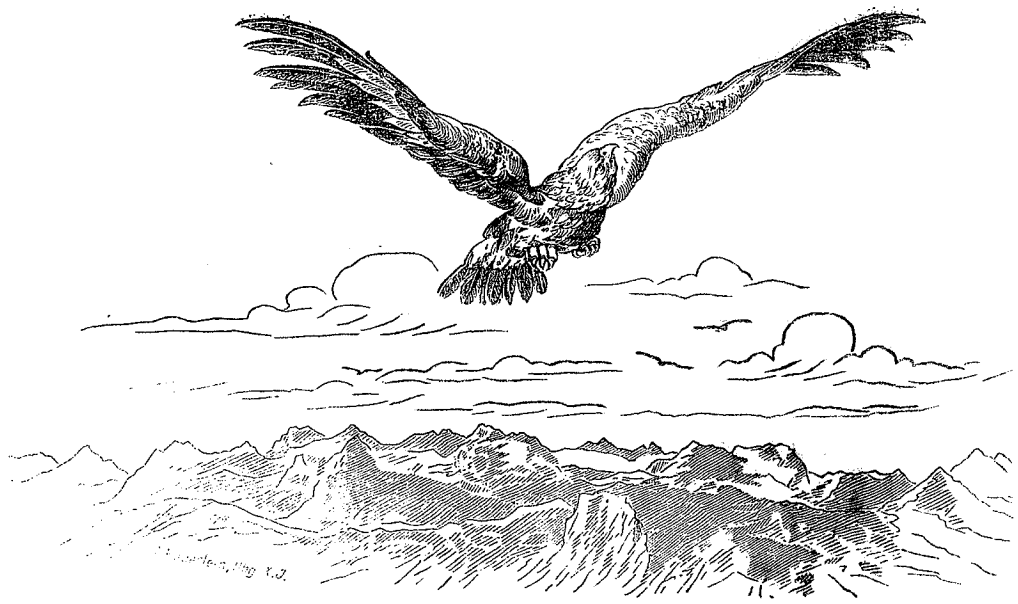
des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

gewidmet

zum 8. November 1900.





Die Section Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins kann heute auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. An diesem Festtag werden unsere Mitglieder mit dem Gefühl aufrichtiger Freude gewiss den Wunsch empfinden, ihren Blick zurückzuführen auf die Entstehung unserer Section im Jahre 1875, sowie auf deren Entwickelungsgang bis zum heutigen Tage.

Der Chronist kann zwar der poesielosen Zahlen und trockenen Aufführung von Daten und Ereignissen dabei nicht entrathen — er ist aber in der glücklichen Lage ein Thema zu besitzen, das ihn mit Begeisterung erfüllt, und lässt sich von der zuversichtlichen Hoffnung leiten, dass seine einfachen, aus dem Herzen kommenden Worte Wiederhall finden in den Herzen Aller, denen sie gewidmet sind.

Die Liebe zu den Alpen, deren Pflege seit 25 Jahren auch in unserer Vaterstadt Hamburg eine Heimstätte gefunden hat,

gehört der Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts an. Es sind aber Jahrzehnte verflossen, bis diese Liebe in weitere und grössere Kreise zu dringen vermochte, bis man erkannte, dass die Herrlichkeit und Pracht der Alpenwelt eine urgewaltige Kraft, eine wahrhaft ethische Bedeutung für die Menschheit besitzt. Heute aber wissen wir, dass die Natur in ihrer höchsten und schönsten Offenbarung, dass unsere Alpen den Mann der Wissenschaft, wie den einfachen Wanderer in gleicher Weise anregen, beschäftigen und begeistern.

Es erscheint bemerkenswerth, dass die für den wissenschaftlichen Alpinismus bahnbrechend gewesenen Geister, Männer wie Tuckett, Taylor, Agassiz, Hugi, Hermann von Barth, Sonklar, v. Ruthner, Simony etc. sämmtlich auch hervorragende Bergsteiger waren, während die rein ethische Kraft der Alpenwelt, wie sie in Kunst und Dichtung enthalten ist, und in den Schöpfungen von Defregger, Schmidt, Schraudolph, Anzengruber, Rosegger, Stieler etc. den höchsten und schönsten Ausdruck findet, in diesen Männern touristische Neigungen kaum hervortreten lässt, während sie in der Liebe zur Natur den Männern der Wissenschaft mindestens gleichkommen.

Heute, wo ungezählte Tausende von Touristen die schönen Alpenländer bereisen, und auch die höchsten Gipfel der wildesten Gebirge erstiegen werden, dürfen wir zwar lächeln ob der Furcht, welche noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts vor der Bergwelt ganz allgemein empfunden wurde. Schwierigkeiten und Gefahren, wie sie die ersten Alpinisten uns geschildert, haben schon lange jeden Schrecken erregenden Charakter verloren — es würde aber ungerecht und zugleich undankbar sein, wenn wir die Thaten derjenigen unterschätzen oder verkleinern wollten, die uns als Pioniere den Weg gewiesen und gebahnt haben. Der Einzelne hatte früher zweifellos ernstlich zu kämpfen, wo heute nahezu

mühelos die Allgemeinheit sich frei bewegen kann. Hierbei haben die Bestrebungen der alpinen Vereine, vor Allem aber der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein durch seine Thätigkeit, erfolgreich eingesetzt. Auch wir Hamburger sind mit eingetreten in diese Thätigkeit, welche nicht besser und zutreffender bezeichnet werden kann als es ausgesprochen ist in den Statuten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins über dessen Zweck und Mittel:

»Die Kenntniss der Alpen Deutschlands und Oesterreichs »zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu »erleichtern, und zwar durch Herausgabe von litterarischen »und artistischen Arbeiten, Herstellung und Verbesserung »der Verkehrs- und Unterkunftsmittel, Organisirung des »Führerwesens, gesellige Zusammenkünfte, Vorträge und »Unterstützung von Unternehmungen, welche den Verein »fördern.«

Die hohen und schönen Aufgaben, die unser Gesammtverein sich bei seiner Begründung gestellt hat, sind im Laufe der Jahre noch wesentlich erweitert worden, und wenn wir heute auf die wahrhaft grossartigen Leistungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins blicken, so dürfen wir eine der schönsten und segensreichsten Schöpfungen desselben als eine That unserer Section Hamburg verzeichnen. Es ist die Unterstützungskasse für verunglückte Bergführer und deren Hinterbliebene, welche im Jahre 1877 auf Anregung unseres Mitgliedes Robert Wichmann, durch Antrag unserer Section auf der Generalversammlung zu Traunstein ins Leben gerufen wurde! Unsere Section hat an der Liebe zu diesem ersten seiner Kinder bis zum heutigen Tage in unwandelbarer Treue festgehalten und hat dafür auch die Anerkennung seitens des Gesammtvereins empfangen, indem dieser auf der Generalversammlung zu Ischl im Jahre 1878 die Ver-

waltung der Führer-Unterstützungskasse nach Hamburg verlegte. Der Gesammtverein weiss mit uns, dass sie in den Händen unseres unermüdlich thätigen Mitgliedes Jürgen Adolf Suhr gut aufgehoben ist.

Das Wort unseres grossen Schiller: »Es wächst der Mensch mit seinen höheren Zwecken« hat sich in unserem Gesammtverein von Anfang an bewahrheitet, und seine einzelnen Bestandtheile, die Sectionen, sind ebenfalls von jeher bestrebt gewesen zu wachsen — nicht nur nach aussen durch eine grössere Zahl von Mitgliedern — sondern durch Vertiefung der Zwecke und Ziele, die der Alpinismus sich gesteckt hat und auf die er mit stolzem Frohgefühl hinblicken darf.

Der heutige Festtag unserer Section erscheint so recht dazu geeignet, dass wir uns einmal voll und ganz bewusst werden, wie hoch und weit die Welt ist, die uns aus den Alpen in ewiger Schönheit entgegenstrahlt, — wie gross und unvergänglich die segenspendende Kraft ist, die sie auf Jeden von uns ausströmt, gleichviel ob wir als einfache Wanderer und Naturfreunde ihre Gebiete betreten, oder ob die Pracht und Herrlichkeit der Berge in uns zur treibenden Kraft wird, die sich je nach Neigung und Befähigung durch Wort und Schrift bethätigt.

Uns Allen leuchtet dieselbe Sonne! Wir wandern mit entzücktem Auge durch blühende Thäler und dunkele Wälder, wir steigen hinauf nach den grünen Matten, wir betreten steilere Pfade und überschreiten auf schmalen Stegen die thalabwärts rauschenden Bäche, die über oder unter uns wohl auch eine Thalstufe überschlagen und in mächtigen Fällen herabdonnern und uns mit nassem Staub überschütten. Immer höher streben wir empor, denn des Alpenwanderers höchstes Ziel liegt noch anscheinend unerreichbar über uns — das Hochgebirge, die Region der Felsen, des Eises und des ewigen Schnees! Tiefe Einsamkeit

umfängt uns, die nur hier und da durch kurze Laute unterbrochen wird — ein fallender Stein, der gurgelnde Ton eines Gletscherbaches oder eine mit dumpfem Getöse niedergehende Lawine!

Ueberall, soweit das Auge reicht, blicken wir in eine schier unendliche Welt von erhabener Pracht und Majestät! Aber immer thront noch das höchste Ziel über uns, bis wir endlich auch dieses erreicht haben, bis unser Fuss die höchste Spitze des von der Morgensonne vergoldeten Berges betreten hat.

Wir sind oben!

Und nun senken wir den Blick hinaus in die Weite.

Ein Meer von Berghäuptern umgiebt uns.

Unsere Brust weitet sich und mit wonnigem Entzücken athmen wir die reine Luft und dabei durchfliegen unsere Gedanken das vor uns liegende Zauberbild.

Von den ehrwürdigen, uralten Herren kennen wir gar Manchen persönlich — so vor Allem den höchsten unter ihnen, den mächtigen Ortler mit seinem grossen weissen Mantel, oder seine stolze Nachbarin die Königspitze, ferner den schlanken Welschländer, Cevedale genannt, sowie die gemüthliche Schöntaufspitze — dieses herrliche Kleeblatt ist uns besonders ans Herz gewachsen, denn es bewacht unser schönstes Eigenthum in den Alpen, unsere Schaubachhütte! Aber unser Auge geht weiter und gewahrt in der Richtung nach Norden die stolze Wildspitze, die mit ihren beiden Häuptern weit umher alles überragt, sodann die gewaltige Weisskugel — das sind die beiden vornehmsten Gestalten im Gebiete der Oetzthaler Eiswelt. Ueber diese Beiden hinweg steigt Spitze um Spitze vor uns auf. Ihre Zahl ist Legion. Wir grüssen sie alle, auch ohne ihre Namen hier aufzuführen — nur ein hohes Haupt tritt in unserem Bilde noch gebieterisch auf, weshalb wir seiner gedenken wollen. Es ist der Beherrscher des Ostens, der Fürst der hohen Tauern:

der Gross-Glockner! Seine Majestät ist von so zwingender Gewalt, dass unser Blick immer wieder zu ihm zurückkehrt!

Wenn wir nun fast geblendet von der überreichen Pracht der Riesen in den Regionen des ewigen Schnees, unser Auge in die Tiefe senken, dann taucht in wunderbar sanften Tönen ein neues Bild vor uns auf — ein Gegensatz, wie er schöner nicht sein kann! Wir sehen hinunter in ein grünes Thal und aus schwindelnder Tiefe grüsst ein schmuckes Kirchlein mit seinem schlanken Thurm zu uns herauf! —

Eben träumten wir noch in unendlichen Sphären — jetzt mahnt uns das Kirchlein in der Tiefe ans Leben, an unser irdisches Dasein!

Nun wohl, wir müssen wieder hinab, denn hier oben ist nicht unser Reich. Wir nehmen nun Abschied von unserem Berge, doch, seltsam genug, wir gehen schwerer hinab als wir hinaufgestiegen sind. Was wir tragen, ist aber keine drückende Last, sondern wir haben einen Schatz errungen, den wir in sorgsamer Hut zu Thal bringen! Die reine Luft, die wir dort oben geathmet, der Flug unserer Gedanken, der unser Inneres befreit hat vom Druck des alltäglichen Daseins, haben uns mit neuer Kraft, Frische und Freudigkeit erfüllt — das ist der Schatz, den wir mit hinabnehmen und mit in die Heimath tragen als höchsten Lohn und dauernden Gewinn für unsere Wanderung im Hochgebirge, für unsere Liebe zu den Alpen!

Aber — so ertönt es plötzlich hinter uns: Die Berge sind von unten ebenso schön! Weshalb also hinaufsteigen in die unwirthlichen Höhen, wo man sich Hals und Beine brechen kann, und wo so Viele schon zu Tode gekommen sind als Opfer ihres Wagemuths! Und

eine andere Stimme fügt hinzu: es ist geradezu unverantwortlich, dass sogar ernste Männer in reiferen Jahren ihr Leben muthwillig aufs Spiel setzen, nur um sich rühmen zu können, irgendwo oben gewesen zu sein, eine gefährliche Bergspitze nach unsäglichen Beschwerden erklettert zu haben!

Alles in Allem: man erklärt das Hochgebirge als gefährlich, und wirft uns sträflichen Leichtsinn vor!

Gegen diese alljährlich sich wiederholenden schweren Vorwürfe, die zur Reisezeit ertönen, so wie die Kunde von einem Unglücksfall in den Alpen laut wird, möge hier ein Wort zur Beherzigung und Berichtigung gesagt sein! Das Wort soll weder Entschuldigung noch Vertheidigung sein, sondern Abwehr gegen eine wenn auch gut gemeinte, so doch unzutreffende und vielfach sogar unsachliche Kritik.

Die Mitglieder der Alpenvereine hätten wahrlich kein Recht, Gründungsfeste zu feiern, wenn ihre vornehmlich dem Hochgebirge gewidmeten Bestrebungen in der That die oben genannten Vorwürfe verdienten!

Wir wollen daher die »Gefahren der Alpen« für den Hochgebirgswanderer kurz beleuchten, um eine sachliche und gerechte Beurtheilung denjenigen Kreisen, die die Alpen gar nicht oder nur ungenügend kennen, zu ermöglichen. Dass Gefahren überhaupt vorhanden sind, leugnet Niemand, am allerwenigsten die intimen Kenner des Hochgebirges. Man muss aber unterscheiden zwischen objectiven und subjectiven Gefahren!

Objective Gefahren sind: »Steinfall«, »Schnee- und Eis-Lawinen«, »Sturmwind«, »Nebel«, »Kälte«, »Gewitter«, »Einbruch der Nacht«.

Diesen Vorkommnissen wird jeder verständige Bergsteiger gebührend Rechnung tragen und er kann es auch — abgesehen

von einzelnen Ausnahmefällen, wo plötzlich eintretender Witterungsumschlag jede Berechnung umstösst. Bei zweifelhaftem oder gar unsicherem Wetter unternimmt kein Verständiger eine längere wanderung, geschweige denn eine Gletschertour oder Berg-Hochgebirgsbesteigung. Die Berge aber, sowie einzelne Stellen eines Berges, wo Steinfall entweder regelmässig oder zu gewissen Zeitpunkten droht, sind bekannt, sie können daher vermieden werden, und man vermeidet sie auch. Lawinengefahr im Hochsommer kommt für den Bergsteiger überhaupt kaum in Frage, und Sturmwind, Nebel, Kälte und Gewitter treten nur in den seltensten Fällen urplötzlich auf — sie machen sich vielmehr durch untrügliche Anzeichen im Voraus bemerkbar, und in solchen Fällen wird ebenfalls kein Verständiger sich auf einen Kampf mit den Elementen einlassen. Gegen Einbruch der Nacht schützt dagegen eine für Jeden auf Grund der eigenen Kräfte vorzunehmende Berechnung. Da, wo nun trotz der Möglichkeit sich zu schützen und den Gefahren auszuweichen, von Seiten eines Bergwanderers jegliche Vorsicht ausser Acht gelassen wird, oder wo ein Einzelner thörichterweise glaubt seine persönliche Kraft gegen höhere Gewalten einsetzen zu können, da kann allerdings wohl ein Unglücksfall eintreten. Bei derartigen Fällen erlangt die an sich »objective« Gefahr für den Wanderer einen »subjectiven« Charakter! Wenn man daher in einem »Einzelfalle«, der schwere Verwundung oder gar Tod im Gefolge hat, den Verunglückten auch mit Recht als »leichtsinnig« bezeichnen kann, so darf man doch die Allgemeinheit der Bergsteiger und Hochgebirgstouristen deswegen wahrlich nicht mit demselben Prädikat belegen. Das ist ebenso unrichtig als ungerecht, weil die Ausübung von Bergbesteigungen von Fall zu Fall beurtheilt werden muss, je nach den Fähigkeiten und Kräften des einzelnen Menschen! Bergsteiger, die durch jahrelange Uebung und

Stählung ihrer Kräfte sich zu grösseren Unternehmungen anschicken und solche ausführen, dürfen gewiss nicht mit Leuten verglichen oder auf eine Stufe gestellt werden, die sich weder geübt, noch geprüft haben, oder die aus jugendlichem Uebermuth die objectiven Gefahren der Alpen unterschätzen und nicht an diesen, sondern an der eigenen Unzulänglichkeit, oder an ihrem ganz persönlichen Leichtsinn zu Grunde gehen!

Abgesehen von solchen bedauerlichen Einzelfällen, ist es natürlich nicht ausgeschlossen, dass auch dem erfahrenen Bergsteiger ein Unglück zustossen kann, z. B. durch Einbrechen in eine Gletscherspalte, oder durch Steinfall, aber das sind Gottlob nur Ausnahmefälle, die sich so selten ereignen, dass man daraus gerechterweise keine allgemeinen Folgerungen ziehen darf. Endlich möge noch bemerkt sein, dass durch Herzschwäche veranlasst, Todesfälle in den höheren Regionen vorkommen, die mit grossem Unrecht fast immer als Unglücksfälle in den Alpen von den Zeitungen behandelt werden.

Noch einmal sei es gesagt: es giebt wohl Gefahren in den Alpen, aber es giebt auch eine Möglichkeit ihnen zu begegnen, sie zu beherrschen und zu bezwingen. Auch in dieser Richtung ist die Thätigkeit der Alpenvereine lebendig! Unkundige und Schwache werden genug gewarnt — es giebt jedoch bekanntlich immer Menschen, die sich nicht warnen lassen wollen. Diese bilden aber nur eine kleine Minorität innerhalb aller alpinen Vereine! Möge man daher nicht auf diese, sondern auf die grosse Majorität von verständigen Männern blicken, dann wird man für die Beurtheilung aller alpinen Angelegenheiten, also auch für die Unglücksfälle in den Alpen den richtigen Massstab finden.

Alle diejenigen aber, die aus persönlicher Unkenntniss oder aus Vorliebe für die »niederen Regionen« festhalten an dem

Ausspruch, dass die Berge von unten ebenso schön seien wie von oben, möchten wir bitten, ihren Blick mit Meister »Baumbach« einmal zu lenken:

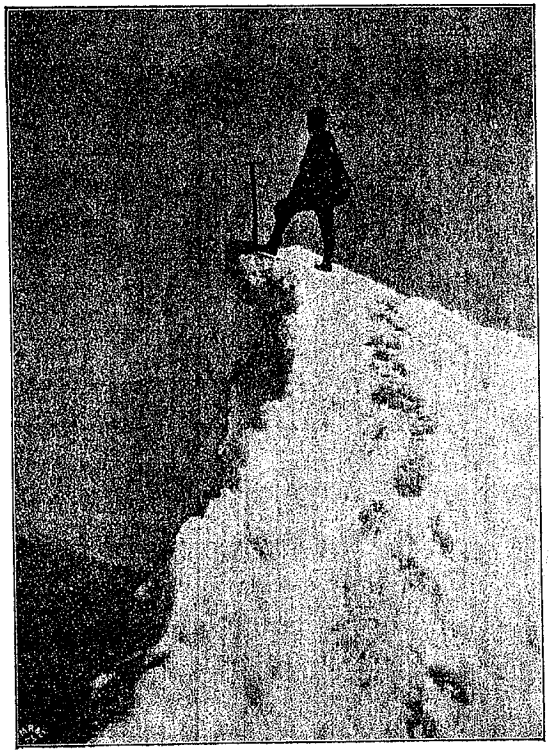
Nach oben.

Der junge Vogel, der sein Nest
Flugreif zum ersten Mal verlässt
Die Flügelein zu proben,
Der Spatz, der Staar, sie streben all'
Nach oben!

Als unser Erdball fertig war
Und als der lichten Englein Schaar
Das Werk begann zu loben,
Sprach Gott: »Ich hab' es gut gemacht!«
Und sah auf seiner Erde Pracht
Von oben.

Drum willst du an der Welt dich freun,
Am Besten wird's von oben sein,
Frisch auf, den Fuss gehoben!
Lass Tintenfass und Bücher ruh'n
Und klimme auf den Nagelschuh'n
Nach oben!

Zur Geschichte der Section.



Ortler-Gipfel.

Als Geburtstag unserer Section feiern wir den 8. November 1875, an welchem Tage unsere erste Sections-Versammlung abgehalten wurde, wenngleich schon einen Monat früher am 8. October 1875 im Waterloo-Hôtel sich 19 Herren zusammengefunden hatten, welche die Begründung einer Section Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zum Beschluss erhoben. 1875

Es waren dies folgende Herren: Dr. F. Arning — Dr. L. Arning — F. P. C. Blunck — Dr. Braune — Gustav Dehn — M. Eckardt — L. Friederichsen — Dr. Ed. Götze — Dr. John Israel — L. Lamprecht — F. Marwege — Dr. Rud. Moenckeberg — Dr. G. Nolte — Dr. Oehrens — Heinrich Pfeiffer — Dr. F. Philipp — Emil Seligman — Hermann Seippel — Rob. Wichmann.

In Hinblick auf etwaige Meinungsverschiedenheiten welcher Tag eigentlich gefeiert werden müsse, möge bemerkt sein, dass unsere Section eigentlich gar nicht in Hamburg, sondern im Bade Fusch entstanden ist, indem hier drei noch lebende Mitglieder die Begründung bereits im Juli 1875 beschlossen hatten.

Unsere Thätigkeit setzte mit dem 8. November 1875 ein, weshalb wir an diesen Tag festhalten.

Der erste Vorstand bestand aus folgenden fünf Herren:

Dr. Ferdinand Arning,	Erster Vorsitzender,
Dr. John Israel,	Zweiter »
H. Seippel,	Erster Schriftführer,
Dr. G. Nolte,	Zweiter »
Gustav Dehn,	Cassirer.

Die ersten Bestrebungen unseres Vorstandes richteten sich auf die Begründung einer alpinen Bibliothek. Das Jahr 1875 schloss mit einer Zahl von 56 Mitgliedern ab.

1876 Als unsere Section mit Anfang des Jahres 1876 in den Gesammtverein eingetreten war, begann unsere erste Thätigkeit im Alpengebiet. Auf Anregung unseres ersten Vorsitzenden Dr. Ferdinand Arning, der für das gewaltige Gletschergebiet der Ortler-Gruppe eine ganz besondere Vorliebe hegte, haben wir hier unsere ersten Unternehmungen ausgeführt, und noch im Sommer des Jahres 1876 lenkten verschiedene Mitglieder ihre Schritte nach St. Gertrud im Suldenthal.

Die Heimkehrenden verkündeten voll Enthusiasmus die Reize der grossartigen Hochgebirgslandschaft, welche bis zum heutigen Tage ihre Anziehungskraft auf Alle bewahrt hat, die nur einmal eine der stolzen Bergspitzen im Ortler-Gebiet bezwungen, und einige Zeit im schönen Suldenthal geweilt haben. Alle Besucher haben sich in dem traulichen, damals noch bescheidenen Gasthause der Katharina Eller wohl gefühlt und haben das Versprechen wiederzukommen nicht nur gegeben, sondern auch gehalten. Die Zahl der Freunde des Ortler-Gebietes hat mit jedem Jahre zugenommen, so dass der später gefasste Beschluss des Vorstandes durch die Erwerbung der Schaubach-Hütte dort festen Fuss zu fassen, allseitige begeisterte Zustimmung seitens unserer Mitglieder gefunden hat.

Unsere nächste That bestand aus einer Geldspende von Mk. 404.—, wodurch Herrn Kurat Eller die Inangriffnahme der lange geplanten Fahrstrasse ermöglicht wurde. Die im Frühjahr 1876 durch Lawinen zerstörte Brücke unweit Gomagoi wurde neuerbaut und erhielt den Namen Hamburger Brücke.

Auf der Tagesordnung der ersten Sections-Versammlung 1877
des Jahres 1877 vom 22. Januar, wurde über den wichtigsten Gegenstand, der uns überhaupt seither beschäftigt hat, verhandelt. Unser Mitglied Robert Wichmann hatte die Begründung einer Unterstützungskasse für verunglückte Führer beim Vorstand angeregt, und die Sectionsversammlung fasste einstimmig den Beschluss diese ebenso wichtige als humane Angelegenheit durch einen Antrag auf der nächsten Generalversammlung zu Traunstein weiter zu verfolgen. Dies ist geschehen und unsere Section hatte die grosse Freude, ihren Antrag angenommen zu sehen. Die Generalversammlung bewilligte sofort einen ersten Beitrag von 2000 Mk.

Die Führer-Unterstützungskasse (vergl. den besonderen Abschnitt!) ist eine Schöpfung gewesen, auf die wir mit freudigem Stolz hinblicken dürfen, und wenn wir auch nur die Anregung dazu gegeben haben, während die Ausführung und Erhaltung selbstverständlich nur durch den Gesammt-Verein erfolgen konnte, so ist diese Schöpfung durch den von ihr ausgehenden Segen auch für unsere Section in hohem Grade bedeutungsvoll geworden. Uns trägt nicht nur das Bewusstsein ein edles Werk ins Leben gerufen und gefördert zu haben, sondern wir dürfen mit unserem Gesammt-Verein uns sagen, dass durch die Führer-Unterstützungskasse das schöne unlösliche Band geschlungen ist, welches die gesammte Führerschaft heute mit dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein verbindet!

1878 Im folgenden Jahre 1878 wurde unsere Section dauernd mit der Führer-Unterstützungskasse verbunden, indem die Verwaltung derselben zunächst auf 10 Jahre nach Hamburg verlegt wurde. — Das geschäftsführende Comité bestand aus Dr. Ferdinand Arning als Vorsitzenden, J. A. Suhr als Cassirer und G. F. Ulex als Schriftführer. —

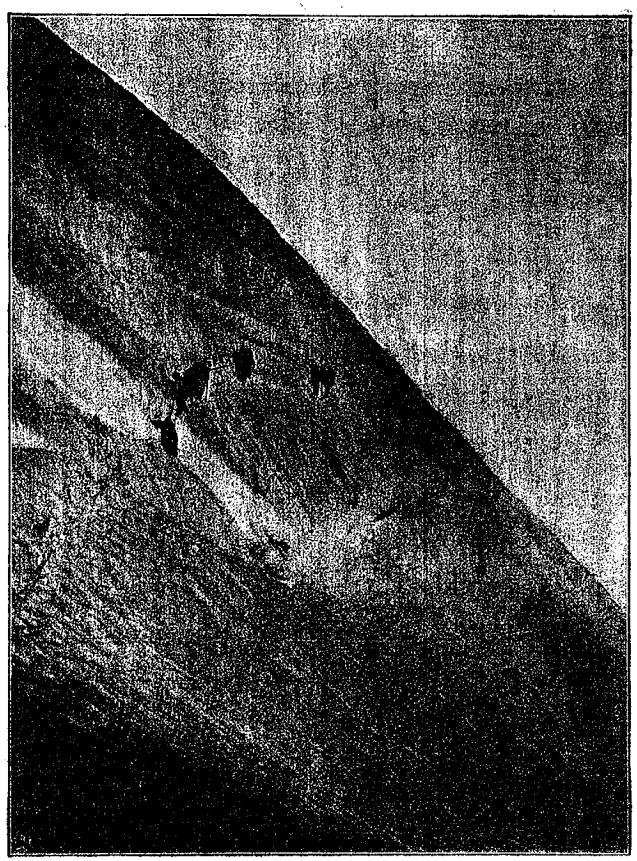
Unsere Sections-Bibliothek erhielt von unserem Mitgliede Obergeometer Stück ein sehr werthvolles Geschenk, bestehend in einem nach der Karte des Alpenvereins selbst angefertigten Relief der »Section Schrankogel«. Durch freiwillige Beiträge wurde die Anfertigung von zwei weiteren Sectionen ermöglicht, und heute besitzen wir das aus acht Sectionen bestehende Relief der gesammten Oetzthal-Stubaier Gebirgsgruppe. Dies Gesammtwerk ist auf verschiedenen alpinen Ausstellungen ein Gegenstand allgemeiner Bewunderung gewesen. Es muss hierbei noch erwähnt werden, dass der Abschluss des Werkes der dankenswerthen Thätigkeit des Herrn Geometer Jmkemeier zuzuschreiben ist, indem derselbe eine der Karte fehlende »Section Hirzer« im Massstabe der übrigen Blätter zeichnete, wodurch die Vollendung des Ganzen erst ermöglicht wurde.

Im Herbst 1878 ereignete sich in Tirol und Pinzgau eine entsetzliche Katastrophe durch furchtbare Ueberschwemmungen. Unsere Section erliess zur Linderung der Noth einen öffentlichen Aufruf und konnte die Summe von 5480 Mark an die unglücklichen Bergbewohner absenden.

1879 Das Jahr 1879 nahm einen sehr ruhigen Verlauf. Als einziges Ereigniss von Bedeutung erscheint die am 27. October in der Sections-Versammlung erfolgte Bewilligung von 200 fl. für Herstellung eines Wegbaues am Ortler. Dieser Wegbau bezweckte die Umgehung des für alle früheren Ortlerbesteiger höchst lästigen Kamines und bot ausserdem den Vorzug, dass

eine beträchtliche Strecke auf der grossen Eiswand ebenfalls vermieden wurde, indem diese erst weiter oberhalb zu betreten war.

Die Führer Gebrüder Pichler haben den Wegbau in zu-



Eiswand am Ortler.

friedenstellender Weise ausgeführt, und konnte derselbe im Sommer 1880 dem Verkehr übergeben werden.

Die Sections-Versammlung am 8. März beschloss die Nieder- 1880
setzung einer Kommission behufs Beseitigung von vielfachen Uebelständen im Führerwesen. Mitglieder derselben

waren: Dr. Ferd. Arning — Rob. Wichmann — Dr. Julius Buchheister — W. Grallert und H. Seippel.

Die Kommission setzte sich mit dem Wiener Central-Ausschuss in Verbindung, welcher volles Entgegenkommen zeigte und mittheilte, dass er selbst bereits die Angelegenheit verfolge und zunächst mit der Errichtung von Lehrkursen für Führer, nach dem Muster des Schweizer Alpenclubs vorgehen werde.

1881 Unsere Führer-Kommission entwickelte im Jahre 1881 eine ganz besondere Thätigkeit, indem sie an sieben verschiedenen Stellen Depots von Gletscherseilen errichtete.

Unsere Sections-Versammlungen waren nach der Benutzung des Saales im Hôtel Moser in den ersten Jahren in das Restaurant Tüxen (Colonnaden) verlegt worden, und als diese Lokalität sich als ungenügend erwies, siedelten wir über in das Patriotische Gebäude, Zimmer No. 10. Als aber auch dieses Lokal vielfach Unzufriedenheit hervorrief, hatte der Vorstand die Freude endlich ein dauerndes Asyl für unsere Sitzungen gefunden zu haben. Es war der Pavillon des Dammthorbahnhofes, der uns noch heute in den Wintermonaten beherbergt. Indem wir unserem ebenso liebenswürdigen, als aufmerksamen und uneigennützigen Wirth, Herrn Peter Harms auch an dieser Stelle unsern aufrichtigen Dank aussprechen, erfüllen wir nur eine für uns angenehme Pflicht. Der Nothwendigkeit für die beiden Sommer-Sitzungen ein zweites Lokal in Anspruch zu nehmen, vermochte der Vorstand ebenfalls zu entsprechen, indem Herr Ed. Prediger uns einen Saal im Uhlenhorster Fährhause zur Verfügung stellte. Auch dieses Lokal benutzen wir alljährlich für unsere Sommer-Sitzungen noch heute und sprechen unserm freundlichen Wirth ebenfalls unsern Dank aus. Die erste Sitzung auf der Uhlenhorst fand am 11. April 1881 statt.

Unsere Führer-Kommission arbeitete wiederum in 1882
ausserordentlicher Weise, indem sie nach Bewilligung der erforderlichen Mittel durch die Sections-Versammlung zunächst 300 Führer mit einer Verbandstasche, enthaltend einen Gummischlauch zum Abbinden eines Gliedes bei Blutungen, ein dreieckiges Esmarch'sches Tuch, sowie eine der von unserem Dr. Buchheister verfassten »Anleitung zur Hülfe bei plötzlichen Unglücksfällen« vertheilte. Letztere wurde ausserdem in Plakatform gedruckt und an alle Sectionen zum Aufhängen in ihre Hütten gratis zur Versendung gebracht.

Das Jahr 1882 brachte wiederum furchtbare Verwüstungen in vielen Theilen von Tirol und Kärnten, und zwar in einem so entsetzlichen Umfange, dass der Vorstand zum zweiten Male einen öffentlichen Aufruf erliess. Dank der Hochherzigkeit unserer Mitbürger ergab die Sammlung für die vom Unglück so schwer heimgesuchten Bewohner von Tirol und Kärnten den ansehnlichen Betrag von 29 150 Mk. 91 Pf. Unsere Vaterstadt, die in dankbarer Erinnerung an die ihr von auswärts zugeflossenen grossen Unterstützungen beim Brande von 1842, immerdar bereit ist, fremdes Leid und Unglück nach Möglichkeit zu lindern, hat auch bei dieser Gelegenheit ihre grossherzige Gesinnung bewiesen. Wenn aber das Resultat unserer Sammlungen eine wirklich unerwartete Höhe erreicht hat, so wissen unsere sämmtlichen damaligen Mitglieder, dass dabei die geradezu grossartige Initiative, die unser unvergesslicher Dr. Ferdinand Arning ergriffen hat, ausschlaggebend gewesen ist.

So bewegt das Jahr 1882 gewesen war, so ruhig verlief 1883
das Jahr 1883. Die Sections-Versammlungen zeigten jedoch in einer Reihe von interessanten Vorträgen ein ausserordentlich reges Leben — ein Festabend am 7. April verlief ebenfalls in angenehmster Weise.

1884 Ausserordentlich lebhaft gestaltete sich dagegen unser Vereinsleben im Jahre 1884. Zunächst fand am 11. Februar eine ausserordentliche Generalversammlung statt, welche sich mit einer Revision unserer Statuten beschäftigte. Dabei trat § 5, der Aufnahme-Paragraph, als springender Punkt hervor. Als wir bei Begründung unserer Section unserm kleinen Staate die erforderliche gesetzliche Unterlage durch s. Z. wohlerwogene Statuten gegeben hatten, war Niemand auf den Gedanken gekommen, dass in dem § 5 auch »Damen« einbezogen werden könnten! Das Jahr 1884 belehrte uns eines Anderen, indem die Section Austria für eine Dame, die von Oesterreich in unser geographisches Gebiet übergesiedelt war, die Aufnahme beantragte. § 5 unserer Statuten enthielt darüber keine Bestimmung und daher setzte der Vorstand die Dame einfach zur Aufnahme auf die Tagesordnung. Die Aufnahme erfolgte, gleichzeitig aber auch der Protest eines Mitgliedes und nun sollte die ausserordentliche Generalversammlung entscheiden! Die Frage stellte sich kurz: Section Hamburg mit oder ohne Damen!? Der Protestler mit seinem kleinen Anhang hatte nur einen »negativen« Erfolg, denn die Generalversammlung am 11. Februar nahm den Antrag des Vorstandes an, der bis heute in Kraft geblieben ist und zu § 5 folgenden Zusatz brachte: »Damen können Mitglieder der Section werden, jedoch ohne Sitz und Stimme in den Versammlungen.« Diese im Gegensatz zu den Aufnahmebedingungen der süddeutschen und oesterreichischen Sectionen stehende Verfügung stützt sich auf unsere gesellschaftlichen Verhältnisse, und ist daher auch bis heute nicht verändert oder umgestossen worden.

Ein aufs Schönste verlaufener Festabend vereinigte am 26. April über 100 Mitglieder, es wurde bei dieser Gelegenheit

die Summe von 600 Mk. für die Schwestern des verstorbenen Kuraten Senn gesammelt.

In der Sitzung vom 7. Juli machte Dr. Ferdinand Arning der Section die Mittheilung, dass er oberhalb Trafoi am Bergl eine Unterkunftshütte durch Peter Dangl habe erbauen lassen, und lud unsere Mitglieder zum Besuch ein. In derselben Sitzung wurde eine Vortrags-Kommission, bestehend aus den Herren Organist Armbrust, Dr. F. Arning, Dr. H. Behn, Dr. Jul. Buchheister und H. Seippel ernannt, mit der Aufgabe die Vorträge für die kommende Sitzungsperiode festzustellen.

Für eine Verlegung und Verbesserung des Hamburger Weges am Ortler bewilligte die Sectionsversammlung am 27. October den Betrag von 75 fl. Oe. W.

Einen unvergesslichen Abend konnte unsere Section am 1885
5. März 1885 begehen, wo Peter Rosegger aus Graz dem Ersuchen des Vorstandes Folge gebend, erschienen war, um einen öffentlichen Vortrag zu halten. Der Dichter hatte mit seinem Thema »Ueber den Humor in den Ostalpen« einen glücklichen Griff gethan, und folgte das zahlreich erschienene Publikum den Schilderungen Rosegger's mit dem grössten Interesse. Ein Festmahl nach dem Vortrage brachte für den Dichter noch einige Ueberraschungen durch die reizenden Tischlieder unserer Mitglieder Organist Armbrust und Dr. Hermann Behn. Spät nach Mitternacht endete die in jeder Beziehung gelungene Feier. Eine ziemlich erregte Stimmung herrschte in der Sections-Versammlung am 6. Juli. Der Salzburger Centralausschuss hatte sich durch die Stimme einiger namhafter Alpinisten in Wien beeinflussen lassen, welche den Wunsch hatten die Führer-Unterstützungskasse umzugestalten. Man wollte die Führer zu einer Theilzahlung heranziehen, sie sollten sich also selbst versichern gegen Unfall oder Krankheit, sowie für eine Altersversorgung

vom 60. Lebensjahr ab. Dieser Plan war erst kurz vor der Generalversammlung zu Villach veröffentlicht worden, wodurch die Sache einen überraschenden Character erhielt. Der Vorstand nahm sofort Stellung dazu, formulirte im Einverständniss mit der Sections-Versammlung am 6. Juli seine entgegengesetzten Anschauungen, und theilte diese in gedruckten Rundschreiben allen Sectionsvorständen des Alpenvereins mit. Unsere Mitglieder Dr. Jul. Buchheister und H. Seippel wurden zu Vertretern unserer Section auf der Generalversammlung in Villach ernannt. Hier zeigte sich nun, dass der von uns eingenommene Standpunkt der richtige war, und unseren Vertretern ist es sogar gelungen, den Centralausschuss von der Undurchführbarkeit der Wiener Vorschläge zu überzeugen. Zur Begründung unseres Standpunktes wurde dargelegt, dass unsere Führer-Unterstützungskasse eine wohlthätige Stiftung sei und bleiben müsse, wenn man den Einfluss auf die Führer nicht in Frage stellen wolle. Jeder Versuch, die letzteren zu Beitragsleistungen heranzuziehen, sei nicht nur bedenklich an sich, weil die einfachen Gebirgssöhne schwerlich Verständniss besitzen würden für eine Erziehung zur Selbsthülfe, sondern es liege in solchem Versuch unzweifelhaft auch eine grosse Gefahr, weil die österreichische Regierung denselben als eine sozial-politische Thätigkeit auffassen könne. Diese Argumente schlugen durch. Nachdem der Centralpräsident, Herr Professor Dr. Richter, sich selbst auf unsere Seite stellte, lehnte die Generalversammlung die Wiener Vorschläge nahezu einstimmig ab, und übertrug unserer Section die Ausarbeitung eines neuen Statuts behufs Vorlage auf der nächstjährigen Generalversammlung.

Am 7. November wurde unser 10jähriges Stiftungsfest in den schönen Sälen des Hôtel de l'Europe würdig gefeiert. Es waren über 200 Personen erschienen, unsere Mitglieder mit

Frauen und Töchtern, sowie eine Anzahl lieber Gäste. Unter diesen befand sich ein Vorstandsmitglied der Section Berlin, Herr Raimund Mitscher, der in einer Ansprache die Glückwünsche seiner Section darbrachte. Unser Vorsitzender, Dr. Ferd. Arning, leitete die Feier durch eine Rede ein, worin er der Zwecke und Ziele des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins gedachte, unsere seitherige Thätigkeit darlegte und mit dem Wunsch für weitere Erfolge schloss.

Alsdann hielt unser Dr. Jul. Buchheister einen mit vielem Humor gewürzten interessanten Vortrag über eine Ortler-Besteigung.

Beim Betreten des grossen Speisesaales bot sich den Versammelten ein überraschendes Bild — die ganze Breitseite des Lokales bestand aus einer wunderbar schön hergestellten Dekoration — es war die mächtige Königsspitze in ihrem vollen Zauber, ein Bild von so täuschender Naturwahrheit, dass ein allgemeiner Jubel entstand. In dieser Scenerie von Eis und Schnee wurde nun ein kleines Festspiel aufgeführt, welches gleichfalls grossen Beifall fand. Der für alle Theilnehmer unvergessliche Abend fand erst am frühen Morgen sein Ende, und ist dabei auch die tanzlustige Jugend zu ihrem Recht gekommen. — Den Mitgliedern wurde zur Erinnerung an den 10jährigen Gedenktag eine gedruckte Festschrift überreicht.

Die Sections-Versammlung am 7. December beschloss auf Antrag des Vorstandes eine Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrages von ℳ 12.— auf ℳ 15.— mit der Bestimmung, dass der Mehrbetrag von ℳ 3.— per Kopf für Wohlthätigkeitszwecke verwendet werden solle.

Auf Einladung der Section Hannover betheiligte sich eine 1886
Anzahl unserer Mitglieder an einer Brockenfahrt am 15. Mai 1886. Es waren dazu sämmtliche norddeutsche Sectionen auf-

gefordert worden, und die etwa 100 Theilnehmer aus Hannover, Braunschweig, Berlin, Magdeburg, Hamburg etc. durften dieser ausserordentlich gelungenen Unternehmung in aufrichtiger Freude gedenken.

Auf der Generalversammlung zu Rosenheim war unsere Section wieder durch Dr. Jul. Buchheister und H. Seippel vertreten. Der Kampf um das von uns ausgearbeitete Statut der Führer-Unterstützungskasse wurde in der mit dem Centralausschuss abgehaltenen Vorversammlung sehr lebhaft geführt, endete jedoch in völligem Einvernehmen, nachdem der Centralausschuss die von uns aufrecht erhaltenen Kardinalpunkte angenommen hatte. Auf der Generalversammlung am folgenden Tage wurde von dem Vertreter Wiens abermals der Versuch gemacht, die vorjährigen Vorschläge durchzusetzen, wogegen unsererseits mit grossem Nachdruck und endgültigem Erfolge aufgetreten wurde. Durch Annahme des vom Centralausschuss und unserer Section gemeinschaftlich aufgestellten neuen Statutenentwurfes, hat die Generalversammlung zu Rosenheim für das Institut der Führer-Unterstützungskasse die Bestimmungen geschaffen, welche noch heute in Kraft sind, und die in der Hauptsache festlegen, was wir stets vertreten haben, nämlich, dass die Kasse eine wohlthätige Stiftung ist zum Zwecke der Hülfeleistung bei Krankheit, Unfall, Erwerbsunfähigkeit und Tod, sowie eine Versorgung der Hinterbliebenen von verdienstvollen Führern.

Wir dürfen hoffen, dass damit die Werkthätigkeit der Führer-Unterstützungskasse für alle Zeiten im Princip entschieden worden ist.

Diesem guten Ausgang der uns am Herzen liegenden Angelegenheit in Rosenheim in den letzten Tagen des August 1886, sollte leider fast unmittelbar darauf ein Ereigniss folgen, das

unsere Section in tiefe Trauer gestürzt hat. Aus Grindelwald meldete der Telegraph den dort erfolgten Tod unseres verehrten Vorsitzenden, Dr. Ferdinand Arning.

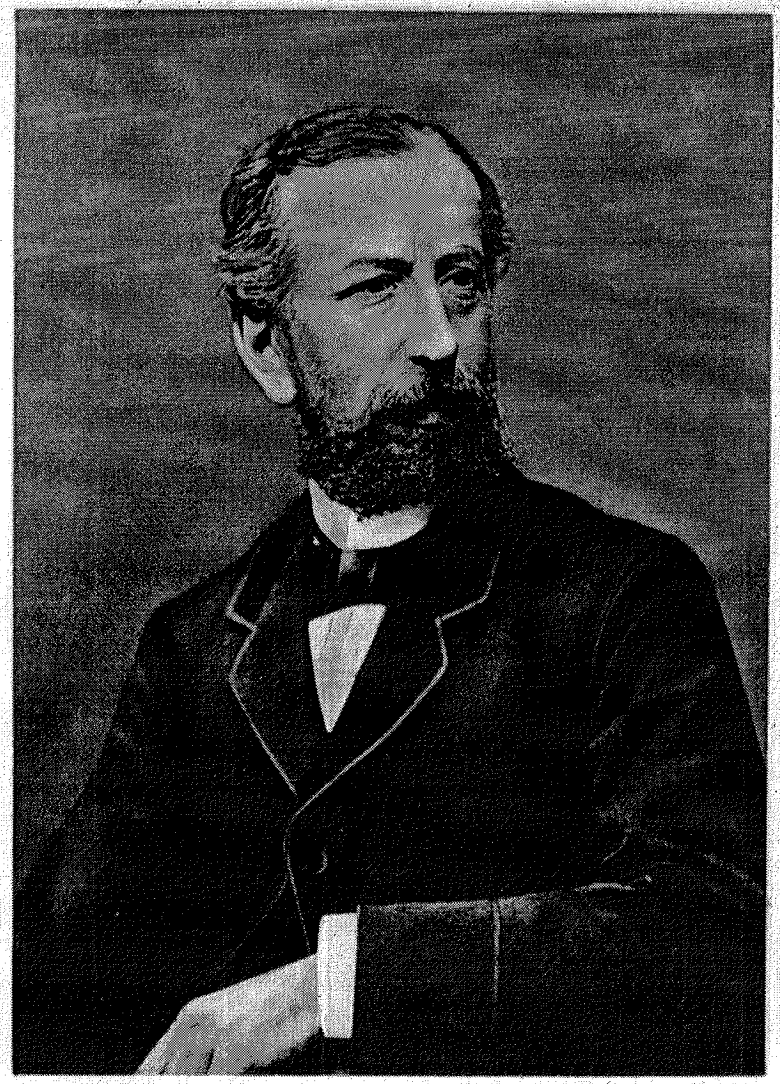
Von Rosenheim waren die Vertreter unserer Section mit frohem Herzen in die schönen Berge gegangen, sie planten grössere Touren von Berchtesgaden aus, als die unheilvolle Botschaft sie ereilte. Als sie hier ankamen, ruhete unser lieber Freund und Begründer unserer Section bereits in der kühlen Erde.

Was Arning für unsere Section gewesen ist, was er in unermüdlicher Thätigkeit und durch seine zielbewusste, energische Persönlichkeit gewirkt und geschaffen hat, wird Allen unvergesslich bleiben, die ihn gekannt haben, und die mit ihm arbeiten durften! Er war in des Wortes höchster und schönster Bedeutung ein wahrer, deutscher Mann. Wir aber, die sich ihm in inniger Dankbarkeit und treuer Freundschaft für alle Zeiten verbunden fühlen, müssen es heute, wo er uns fehlt, aussprechen und allen unseren Mitgliedern, die unseren Arning nicht gekannt haben, müssen wir es sagen, dass unsere Section Hamburg nicht nur von ihm begründet wurde, sondern dass er auch den Grund gelegt hat für unsere Thätigkeit und deren Bedeutung für den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein. Mit Gefühlen tiefster Wehmuth denken wir daher heute an ihn, aber wir würden nicht in seinem Sinne handeln, wir würden seiner energischen Männlichkeit nicht gerecht werden, wenn wir heute nur Trauer über sein Hinscheiden empfinden wollten! Nein, wir wollen vielmehr im Hinblick auf ihn, gerade heute einen Aufblick gewinnen, der sich auf das richtet, was er uns hinterlassen hat! Wir wollen uns als seine Erben betrachten und ihm nachstreben, indem wir fortführen, was er für uns geschaffen und vorbereitet hat! Sein Nachfolger im Amte, unser jetziger Vorsitzender, Dr. Julius Buchheister, geht uns dabei voran, er giebt uns das Beispiel,

und wenn wir unsere Thätigkeit in den letzten 14 Jahren, seit Arning's Tode, durchdenken, so dürfen wir uns sagen, dass wir gewachsen sind mit unseren höheren Zwecken und Zielen.

Auf der ersten Versammlung nach Arning's Hinscheiden stand nur ein Gegenstand auf der Tagesordnung: die Berathung und Beschlussfassung über eine Bethätigung unserer unvergesslichen Dankbarkeit für den Verstorbenen. Nachdem der Vorschlag, eine Hütte zu bauen und mit seinem Namen zu versehen, abgelehnt worden war, entschied man sich für Errichtung einer Dr. Ferdinand Arning-Stiftung. (Vergl. den besonderen Abschnitt.) Diese Stiftung ist ins Leben getreten und gewährt Unterstützungen an Hülfsbedürftige im Ortler-Gebiet, welches der Verstorbene über alles geliebt hat.

Wir dürfen uns heute, nachdem die Arning-Stiftung bereits 14 Jahre gewirkt hat, sagen, dass die Absicht, den Namen Arning's dauernd zu erhalten, aufs Schönste erreicht worden ist, denn manches Leid ist gelindert und manche Thräne getrocknet worden. So wird denn Arning's Name hoffentlich noch für lange Jahre im Suldenthal als ein wahrer Segen empfunden, und dort, wie bei uns, immerdar mit tiefer Dankbarkeit genannt werden. Nachdem der damalige zweite Vorsitzende unserer Section, Dr. John Israel, mit der ihm eigenen Bescheidenheit erklärt hatte, unter keinen Umständen das Amt Arnings übernehmen zu wollen, und auch den dringenden Wunsch aussprach, seines Amtes entbunden zu werden, wählte die Section einstimmig Dr. Julius Buchheister zum ersten, und H. Seippel zum zweiten Vorsitzenden. Unser Dr. Julius Buchheister leitet noch heute unsere Section, und wir wissen Alle, dass er mit Aufbietung seiner ganzen Kraft aufs Erfolgreichste das Werk ausgestaltet und weitergebaut hat, das sein unvergesslicher Vorgänger uns hinterlassen hat. Die Schwierigkeit dieser Aufgabe



Heliogravüre v. J. B. Obernetter, München

† Dr. Ferdinand Arning
Erster Vorsitzender d. Sect. Hamburg d. D. & Oe. A. V.
v. 1875–1886

vermögen vor Allem die damaligen Mitglieder unserer Section zu würdigen, denn sie wissen, dass schon ein Jahr nach Arning's Tode eine ganz neue und grosse Frage an uns herantrat! Wir hatten bis dahin noch keinen Hüttenbesitz in den Alpen, und wenn auch über die Erwerbung oder Erbauung einer Hütte schon mehrfach Erörterungen gepflogen waren, so hatten diese doch niemals konkrete Gestalt gewinnen können, wir überschätzten damals die solchem Unternehmen entgegenstehenden Schwierigkeiten und glaubten auch, dass unsere Thätigkeit sich einstweilen noch auf die weitere Förderung der Führer-Unterstützungskasse beschränken müsse. Das nächste Jahr 1887 sollte uns auf einen anderen Weg bringen, indem die im Ortler-Gebiet 1887
von der »Wilden Banda« erbaute Schaubach-Hütte von den derzeitigen Besitzern dem Centralausschuss zum Kauf angeboten wurde mit der Bitte, für deren Erwerbung eine angesehene Section zu gewinnen. Das war bekannt geworden, und sofort hatten sich mehrere kauflustige Sectionen gemeldet. Der Centralausschuss hatte aber unsere Section ins Auge gefasst und wahrte uns das Vorkaufsrecht. Das für uns zweifellos ehrenvolle Anerbieten traf im December 1887 bei uns ein, mithin in einer recht ungünstigen Zeit. Trotzdem entschloss sich der Vorstand rasch und telegraphirte dem Centralausschuss, dass er bereit sei die Schaubach-Hütte für den geforderten Kaufpreis von 5000 fl. zu erwerben. Die Einberufung einer Sectionsversammlung kurz vor Weihnachten konnte nicht in Frage kommen, und daher beraumte der Vorstand eine Extra-Sitzung am 28. December an. Von 25 eingeladenen Mitgliedern erschienen 21 und zeichneten an diesem Abend für den Ankauf der Schaubach-Hütte den Betrag von 4100 ℳ. Auf solcher Grundlage liess sich weiterbauen, und daher wurde der Ankauf nunmehr definitiv beschlossen. Mit dem zu Ende gehenden Jahr 1887 verlor unsere Section

ihre Mitglieder in Bremen, da sich hier eine eigene Section gebildet hatte.

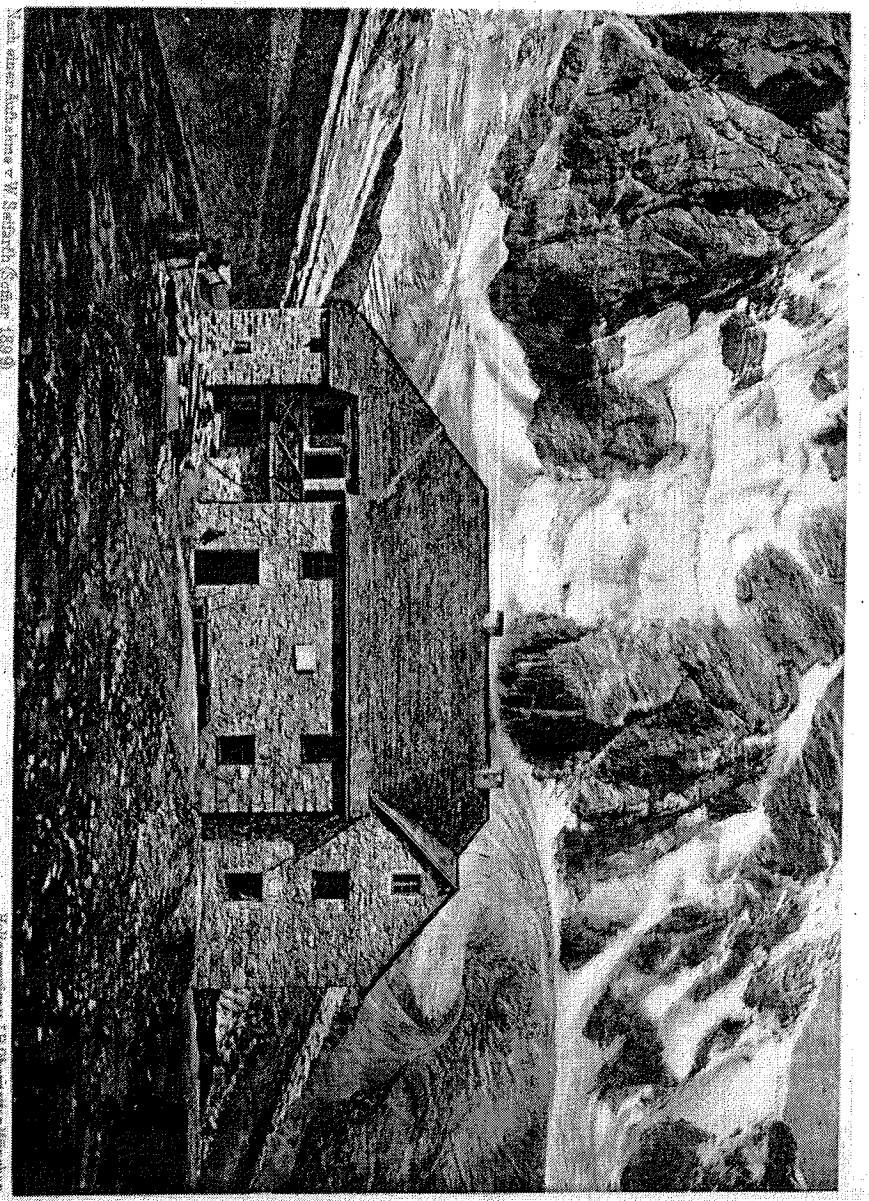
1888 Die erste Sections-Versammlung am 16. Januar sollte nun den vom Vorstand bereits abgeschlossenen Kauf der Schaubach-Hütte genehmigen. Nach längerer Debatte wurde die Genehmigung zwar ertheilt, jedoch unter der Bedingung, dass eine Summe von 8000 ℳ. dafür aufgebracht werden müsse. Der Vorstand war dadurch genöthigt, eine ganz besondere Thätigkeit zu entwickeln. Ein an demselben Abend in Umlauf gesetzter Zeichnungsbogen brachte einen Betrag von 800 ℳ. Es fehlten somit noch 3900 ℳ., aber bereits am 11. Februar war auch diese Summe vorhanden. Die gezeichneten Beträge lauteten theils à fonds perdu, theils auf verzinsliche Antheilscheine à 100 ℳ.

Am 26. März bestätigte die Sections-Versammlung die Vorschläge des Vorstandes, welcher für die Hütten-Angelegenheit ein besonderes Comité einzusetzen wünschte, und dafür folgende Mitglieder bestimmt hatte: Organist Armbrust, F. Bokelmann, Emil Genzsch, Werner Götte, Ludwig Hansing, H. Seippel und G. O. Wohlers. Zum Vorsitzenden wurde H. Seippel gewählt.

Im October empfing unsere Section durch Herrn Joh. Stüdl in Prag die erfreuliche Botschaft, dass der Centralausschuss beschlossen habe für unseren Dr. Ferd. Arning im Suldenthal eine Gedenktafel zu errichten.

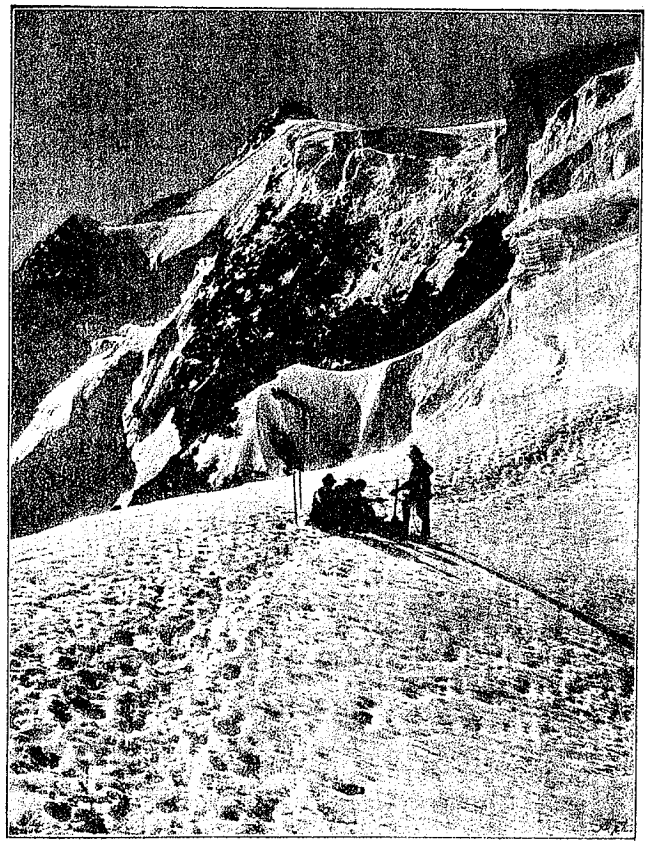
1889 In ausserordentlich ruhiger Weise verlief das Jahr 1889. Am 6. April fand im Dammthor-Pavillon ein Festessen statt. Unsere Oetzthaler Reliefs gelangten in Cassel bei der dort abgehaltenen Sport-Ausstellung wiederum zu bester Geltung.

Die Sections-Versammlung am 27. Mai bewilligte 100 ℳ. für ein Schaubach-Denkmal in Meiningen. In der October-



Sitzung berichtete H. Seippel über die durch ihn vorgenommene Enthüllung der Arning-Gedenktafel im Suldenthal.

Die Sections-Versammlung am 3. März nahm den Antrag 1890
des Vorstandes auf dessen Vermehrung um zwei Mitglieder an. Zu dieser Veränderung des Personalbestandes trat ferner im Mai noch ein Wechsel im Amte des zweiten Vorsitzenden ein, indem H. Seippel auf seinen Wunsch aus diesem entlassen



Der Ortler in Sicht!

wurde und dagegen das Amt des Bibliothekars mit Sitz im Vorstande übernahm, während Dr. Otto Dehn zum zweiten Vorsitzenden gewählt wurde.

Am 8. November fand unser 15jähriges Stiftungsfest in den Sälen des Sagebiel'schen Etablissements statt, woran über 1000 Personen theilnahmen. Das Festcomité hatte den grossen Festsaal wundervoll ausgeschmückt und den weissen Saal in eine alpine Landschaft mit Blick auf den Ortler umgestaltet. Ein bunter Festzug und viele humorvolle Aufführungen erfreuten die in alpinem Kostüm erschienenen Theilnehmer und nahm das grossartige Fest einen so schönen Verlauf, dass die Erinnerung daran noch heute lebendig ist.

1891 Der zunehmende Verkehr in der Schaubachhütte veranlasste das Hütten-Comité, eine Vergrösserung zu beantragen. Am 31. März wurde mit dem Vorstand in einer gemeinschaftlichen Sitzung darüber berathen. Der erste Appell an die Mitglieder ergab eine Zeichnung von ℳ 3400, und daraufhin genehmigte die Sectionsversammlung am 13. April eine Anleihe von ℳ 5000 für den nunmehr beschlossenen Ausbau der Hütte.

Am 2. November fand zum ersten Male ein kleiner Festabend mit Damen statt, der in sehr angenehmer Weise verlief. Nach einem Vortrage von H. Seippel über Ludwig Steub und seine Schriften, fanden beim Abendessen Deklamationen und Gesangsvorträge statt. Ein Tanz beschloss den höchst animirten Abend.

1892 Auf Antrag des Hüttencomités wurde dessen Auflösung beschlossen und die Erledigung aller Hütten-Angelegenheiten dem Vorstand übertragen. Der Anbau an der Schaubach-Hütte wurde vollendet, und eine Verbesserung des Weges von den Heiligen drei Brunnen nach der Bergl-Hütte ausgeführt. Mit dem Jahre

Heliogravüre v. J. B. Obernetter, München

H. SEIPPEL
BIBLIOTHEKAR DER SECTION HAMBURG DES D. & Oe. AV

1892 verlor unsere Section auch unsere Mitglieder in Lübeck, da sich auch hier, wie früher in Bremen, eine eigene Section gebildet hatte.

Das Jahr 1893 brachte, abgesehen von der für die Schaubach-Hütte fortgesetzten Sorge und Thätigkeit, keinerlei bemerkenswerthen Ereignisse. 1893

Etwas lebhafter gestaltete sich dagegen das folgende Jahr 1894. Zunächst fand am 7. April wieder ein Festabend mit Damen statt, wobei Dr. Julius Buchheister einen Vortrag über »Leiden und Freuden eines Hochgebirgsgängers« hielt. Zur Aufführung gelangte ferner ein reizender kleiner Schwank »Im Nebel«. 1894

Unsere Statuten beschäftigten abermals auf Antrag des Vorstandes unsere Sectionsversammlungen. Im Gegensatz zu der früheren Bestimmung, dass nur der erste Vorsitzende, der Cassirer und der Bibliothekar stets wieder wählbar seien, wurde eine Wiederwahl auch für die anderen Vorstandsämter ohne Einschränkung zum Beschluss erhoben.

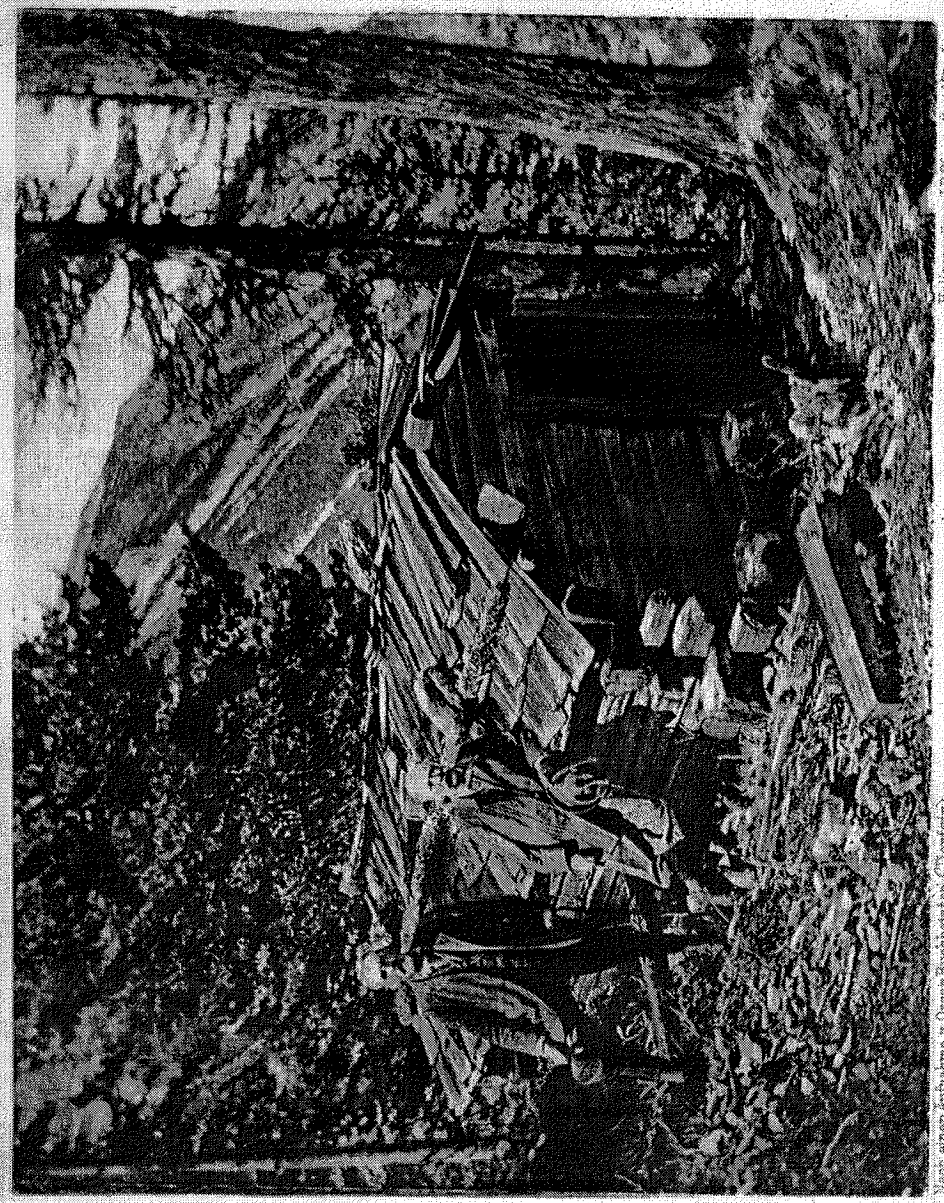
In der December-Versammlung wurde eine Gesellige Commission ernannt, bestehend aus den Mitgliedern: Organist Armbrust, Dr. Braune, Engelbert Peiffer, Heinrich Pfeiffer und C. O. Radde.

Der Katalog der Sections-Bibliothek wurde nach vollendeter Neubearbeitung durch den Bibliothekar H. Seippel an sämmtliche Mitglieder zur Versendung gebracht. 1895

Zur Abhaltung des 20jährigen Stiftungsfestes war bereits im Frühjahr ein Comité ernannt worden und dieses versandte dafür im Juli die Einladung. Es muss als ein geradezu tragisches Verhängniss erachtet werden, dass von den unterzeichneten

Mitgliedern des Fest-Comités zwei uns ausserordentlich liebe Personen uns noch vor dem Fest durch den Tod entrissen wurden. Unser langjähriger und treuer Cassirer G. A. von Holten starb nach kurzer Krankheit, und Oberlandesgerichtsrath Dr. Behn, gleichfalls Mitglied des Vorstandes, verschied am Schlagfluss, unmittelbar nach seiner Rückkehr aus den Alpen. Unser von Holten war trotz seines Alters von über 60 Jahren ein Mann von jugendlich frischem Gemüth, kein Bergsteiger, aber ein begeisterter Freund der Alpen. Für das Interesse unserer Section war er unermüdlich thätig und im Schoosse des Vorstandes eine vielfach ausschlaggebende Persönlichkeit. Die Dankbarkeit unserer Section, welche durch ein Mitglied des Vorstandes auch an seinem Grabe zum Ausdruck gebracht wurde, wird in uns fortleben für alle Zeit! Die gleichen Gefühle widmen und bewahren wir unserem Dr. Behn, der aus Lübeck an das hiesige Oberlandesgericht berufen, sofort als Mitglied bei uns eintrat und bald darauf in den Vorstand gewählt wurde. Seine energische Persönlichkeit durchdrang Alles, was er anfasste. Er war einer unserer hervorragendsten Hochgebirgstouristen, und was er aus den Alpen mit heimbrachte, das hat er in einer Reihe von hochinteressanten und formvollendeten Vorträgen uns zu eigen gemacht. Unsere Section wird das Andenken dieses vorzüglichen Mannes immerdar in Treue und Dankbarkeit bewahren.

Die Sectionsversammlung vom 14. October genehmigte nach eingehender Behandlung zwei wichtige Anträge des Vorstandes, nämlich 1) Erbauung einer neuen Unterkunftshütte am Bergl oberhalb Trafoi, und 2) Vergrösserung der Schaubachhütte. Zur finanziellen Durchführung dieser beiden Unternehmungen wurde die Ausgabe von 120 Antheilscheinen à 100 M. beschlossen.



Nach einer Aufnahme v. Oscar Bachmann (Chemnitz) — Heliogravüre v. H. Obernetter, München

Dr. Julius Buchheister und J. Ad. Suhr an der alten von Dr. Ferd. Arning erbauten Bergl-Hütte, am Tage der Eröffnung der Neuen Bergl-Hütte am 17. August 1897.

Das 20jährige Stiftungsfest am 8. November fand in sämmtlichen Räumen des Sagebiel'schen Etablissements statt. Nach der Aufführung des von Fräulein Ellen Radde gedichteten Festspieles fand in dem prächtig dekorirten, in die Gegend von Meran verwandelten grossen Saale ein Winzerfest mit Tanz-Aufführungen, Quartetten und Solovorträgen statt. Während des ganzen Abends beförderte die von C. O. Radde geschaffene Bergbahn die Theilnehmer in raschem Fluge durch das Etschthal bis zum Suldenthale und von dort mittelst eines Aufzuges auf die Schaubachhütte, von wo aus man die in herrlicher Abendsonnen-Beleuchtung prangenden Bergriesen, Königspitze, Ortler u. s. w. bewunderte.

In der zweiten Sectionsversammlung am 3. Februar 1896 gelangten die für den Erweiterungsbau der Schaubach-Hütte hergestellten Pläne zur Vorlage, und am 1. Juni erstattete der Vorsitzende Bericht über den projectirten Bau der Bergl-Hütte. Diese Bauangelegenheiten beschäftigten den Vorstand während des ganzen Jahres 1896 in lebhafter Weise, das dafür gezahlte Kapital bezifferte sich im November auf 24000 ℳ. — Eine andere Angelegenheit beschäftigte ebenfalls mehrfach Vorstand und Sectionsversammlungen — es war die Frage über einen von uns zu leistenden Beitrag anlässlich des im Jahre 1898 bevorstehenden 50jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers Franz Josef. Die Anregung dazu war vom Centralausschuss ausgegangen, und wenn dieselbe allseitig auch eine sympathische Aufnahme gefunden hatte, so konnte man sich doch nicht gleich einigen über die Art der Verwendung der von allen Sectionen des Alpenvereins zu erwartenden Beiträge. Die Entscheidung fiel endlich auf einen »Wohlthätigkeitsfond für alpine Zwecke«. Hierfür bewilligte unsere Section die Summe von 1000 ℳ.

1896

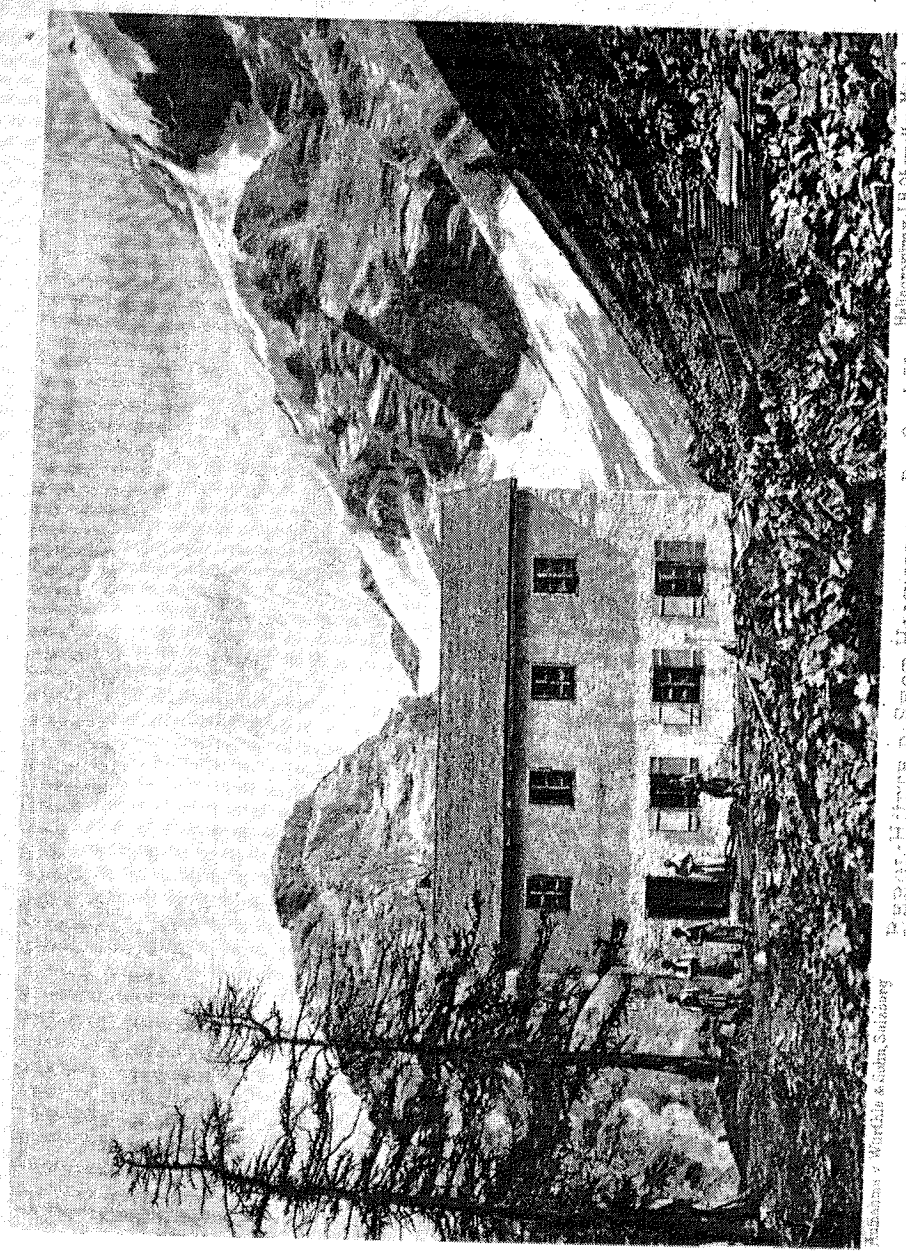
1897 Am 17. August 1897 fand die feierliche Einweihung und Eröffnung der Bergl-Hütte durch unseren ersten Vorsitzenden statt. Vom Vorstande war ferner J. A. Suhr anwesend, während eine grosse Zahl von geladenen Gästen, sowie von Eingeborenen der aufs Schönste verlaufenen Feier beiwohnten. Der Sohn unseres Vorsitzenden, Herr Oscar Buchheister aus Tientsin, hat bei dieser Gelegenheit eine wohlgelungene photographische Aufnahme der alten Bergl-Hütte ausgeführt, welche in Heliogravüre wiedergegeben, unsere Festschrift schmückt.

Der Anbau zur Schaubachhütte wurde im Sommer 1897 beendet, und konnte diese dem Verkehr in ihrem nunmehr wesentlich vergrösserten Umfange übergeben werden. Auch das Inventar der Hütte war entsprechend vermehrt worden.

Der Tod entriss uns im Jahre 1897 unser liebes Mitglied C. F. Armbrust, dessen Bild uns heute noch in hellem Schein leuchtet, denn jugendliche Frische war ihm eigen bis zum letzten Athemzuge. Diese Frische bildete den Grundzug seines persönlichen Wesens, er übertrug sie auf seine Kunst und damit auch auf uns, denn wir danken ihm schöne und köstliche Stunden, die in uns harmonisch ausklangen — in Tönen, wie in humorvollen Liedern! Und daher legen wir heute einen Kranz von Immortellen auf sein Grab!

1898 Die erste Sectionsversammlung von 1898 am 10. Januar brachte eine interessante Ausstellung von Oelskizzen des persönlich anwesenden Düsseldorfer Malers Macco aus den Alpen, namentlich des Ortler-Gebietes.

Am 7. November fand in Sagebiel's Sälen ein Festabend mit Damen statt, der vorzügliche musikalische Productionen unter Leitung unseres Mitgliedes Ammermann brachte, sowie die Aufführung eines alpinen Einakters: »Der beste Platz«.



Bergl-Hütte der Sect. Hamburg d. D. & Oe. A.V. erbaut 1897

Aufnahme v. Wirthle & Sohn, Salzburg — Heliogravüre v. J. B. Obernetter, München

Das Jahr 1898 sollte nicht zu Ende gehen ohne uns abermalige schwere Verluste zuzufügen. Der frühere zweite Vorsitzende unserer Section, Dr. John Israel, starb nach längerem Leiden am 31. October. Der Verstorbene war ein treues und ausserordentlich thätiges Mitglied unserer Section, dabei ein begeisterter Freund der Alpen. Was wir ihm zu danken haben, gehört der Geschichte unserer Section an, die in ihm allzeit einen würdigen Vertreter gehabt hat. Die Liebenswürdigkeit seiner Person hat ihm auch in unserem Kreise zahlreiche Freunde erworben, aber er besass für uns noch eine ganz besondere Bedeutung! Er war der alpine Historiker unserer Section! In einer Reihe von Vorträgen aus der Geschichte Tirols hat Dr. John Israel uns belehrt, angeregt und erfreut. Und daher wird auch die Erinnerung an diesen hervorragenden Mann und treuen Freund unserer Section für alle Zeit in uns fortleben!

Ein zweiter Todesfall, den wir aufrichtig zu beklagen haben, raubte uns ein ebenfalls dem Vorstande angehörendes Mitglied: Dr. Richard Braune. Derselbe gehörte unserer Section seit dem Jahre 1875, als Mitbegründer an, und seine Liebe zu den Alpen hat er uns oftmals in interessanten Vorträgen zum Ausdruck gebracht. Wir bewahren auch ihm ein dankbares Gedenken!

Das Jahr 1899 brachte uns unser geliebtes Land Tirol in 1899
ganz ungeahnter Weise nahe, denn wir können jetzt schon vom Millernthor aus einige seiner Berghäupter emporragen sehen! Zu der Eröffnungsfeier der Bergfahrt in Tirol war der Vorstand eingeladen worden, auch das Protectorat hat man uns angetragen. Diesem freundlichen Ersuchen ist entsprochen worden. Die von einigen Hundert geladenen Personen besuchte Eröffnungsfeier verlief aufs Schönste.

In der Sections-Versammlung vom 6. März wurde eine grössere Anzahl von prächtigen Aquarellbildern unseres

Landsmannes Professor Lutteroth ausgestellt, und zwar Motive aus Tirol und der Schweiz.

Für die durch entsetzliche Hochwasserkatastrophen abermals schwer heimgesuchten Bewohner der bayerischen und österreichischen Alpen wurde dem Centralausschuss ein Betrag von 500 ℳ. zur Verfügung gestellt.

1900 Das Jahr 1900, unser Jubiläumsjahr, vereinigte schon in den ersten Monaten die in den Festausschuss ernannten Mitglieder zu emsiger Thätigkeit. An die Spitze des Ausschusses trat das Vorstandsmitglied Dr. Carl von Duhn und für den künstlerischen Theil des Festes war Herr Professor Düyffcke gewonnen worden.

Bereits im Juli erhielten alle Sectionsmitglieder eine Einladung zum Stiftungsfest am 8. November, welche mit einem entzückenden Bild, nach einer Zeichnung von Herrn Professor Düyffcke, geschmückt ist. Ein Tiroler Diand'l hält den Hut mit einer Hand grüssend empor, während die andere einen Strauss von Alpenblumen umschliesst. In der »Einladung«, die in uns Allen sicherlich die richtige Feststimmung hervorgerufen hat, steht geschrieben:

»Juchhei und Juchhe! Nord, Ost, Süd und West,
»Das ganze Tirol und ganz Bayern,
»Wird jauchzend das silberne Stiftungsfest
»Vereint mit den Hamburgern feiern.«

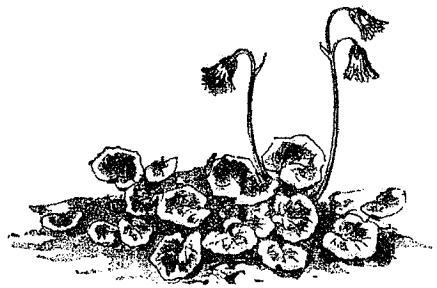
An diese Worte anschliessend, hoffen und wünschen auch wir, dass unser 25jähriger Geburtstag von uns mit frohem Herzen gefeiert werden möge! Wir wollen aber nicht nur jubeln über das, was von uns etwa erreicht wurde, sondern wir wollen unserem Geburtstag die höchste und schönste Weihe geben, indem wir mit dankbarem Herzen uns des reichen Segens freuen, den die unvergängliche Grösse und Herrlichkeit der Natur für uns Alle besitzt!

Und wenn unser Sänger Baumbach seinen Blick »nach Oben« gerichtet hat, so wollen wir ihm folgen!

Wir wollen festhalten an unseren schönen Aufgaben und Zielen. Wir wollen weiter arbeiten und streben, damit auch kommende Geschlechter des Segens theilhaftig werden, den wir schöpfen aus unserer Liebe zu den Alpen!

Der Vorstand der Section Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Dr. **J. Buchheister,**	1. Vorsitzender,
Dr. **Otto Dehn,**	2. »
Dr. **C. von Duhn,**	1. Schriftführer,
Otto Fischer,	2. »
H. Seippel,	Bibliothekar,
J. A. Suhr,	Hüttenwart,
G. C. Ad. Blass,	Kassirer,
O.-L.-G.-R. Dr. **H. Gossler,**	Beisitzer,
Dr. **Arthur Strack,**	»



Uebersicht der abgehaltenen Sitzungen und Feste.

Anzahl der Vorstands-Sitzungen 1875-1900: 195.
» » Sections- » 1875-1900: 192.

1876. Ausserordentliche Sitzung im Patriot. Gebäude. Vortrag von Professor Helmholtz: »Ueber die Plasticität des Eises und die Beziehungen derselben zur Gletschertheorie«.

1878. Festabend in Sagebiel's Etablissement.

1879. Ausserordentliche Sitzung im Patriot. Gebäude. Vortrag von Dr. O. Gottsche jr.: »Ueber den Bau der östlichen Alpen«.

1881. Gesellige Vereinigung im Patriotischen Gebäude. Vortrag von Hans Tauber aus Meran.

1882. Festabend im Pavillon des Dammthorbahnhofes.

1883. » » » » »

1884. » » » » »

1885. Oeffentlicher Vortrag von Peter Rosegger aus Graz: »Ueber den Humor in den Ostalpen«.

» 10jähriges Stiftungsfest im Hôtel de l'Europe.

1889. Gemeinschaftliche Sitzung mit dem Nordlands-Verein: Vortrag von J. Nielsen aus Christiania über Norwegen.
» Vortrag von Recitator Grimm aus Schaffhausen: »Die Dichtungen von Scheffel und Conrad Ferdinand Meyer«.
1890. 15jähriges Stiftungsfest in Sagebiel's Etablissement.
1891. Festabend mit Damen. Vortrag von H. Seippel: »Ludwig Steub und seine Dichtungen«.
» Vortrag von Ludwig Purtscheller aus Salzburg: »Besteigung des Kilimandscharo«.
1894. Festabend mit Damen. Vortrag von Dr. Julius Buchheister: »Leiden und Freuden eines Hochgebirgsgängers«.
1895. 20jähriges Stiftungsfest in Sagebiel's Etablissement.
» Vortrag von Julius Payer aus Wien.
1896. » » Dr. Kurt Boeck: »Ernstes und Heiteres aus den indischen Alpen«.
1897. Vortrag von P. Rosegger aus Graz.
» » » Dr. Kurt Boeck.
» » » Oscar Buchheister aus Tientsin: »Reiseskizzen aus China«.
1898. Festabend mit Damen. Musikalische und dramatische Aufführungen.
1899. Vortrag von Professor Dr. Zwiedineck aus Graz: »Die Schlachten am Berg Isel«.
» Vortrag von Professor Dr. Detmer aus Jena: »Die Wunder des Waldes«.
» Vortrag von Professor Dr. Detmer in Jena: »Eine Reise in Brasilien«.
1900. Vortrag von Dr. Kurt Boeck.
» » » Professor Dr. Zwiedineck aus Graz: »Die Kämpfe der Tiroler bei Lofer«.

Verzeichniss der von 1875—1900 gehaltenen Vorträge.

1875/76 Dr. F. Arning — Touren in den Oetzthaler und Ortler Alpen, mit vornehmlicher Berücksichtigung der Besteigungen der Weissseespitze, Weisskugel und Königsspitze.
H. Seippel — Touren im Pinzgau und in den Hohen Tauern.
Dr. R. Braune — Wanderungen in Tirol (Kaisergebirge, Pflerschthal, Gross Venediger).
E. Seligman — Ein Uebergang über die Strahlegg und eine Besteigung der Jungfrau vom Aeggischhorn aus.
R. Wichmann — Reiseerlebnisse in Norwegen.
Dr. F. Arning — Wanderungen in den Dolomiten mit vornehmlicher Berücksichtigung der Besteigungen der Marmolata und des Monte Pelmo vom Val di Zoldo.
Dr. John Israel — Wanderungen in Oberbaiern und Tirol mit vornehmlich eingehender Schilderung des Karwendelgebirges.
H. Seippel — Vom Montavon auf den Piz Buin und hinab in's Paznaun.

1877 Dr. R. Braune — Wanderungen in Vorarlberg.
R. Wichmann — Eine Besteigung der Suldenspitze.
G. Dehn — Gefährliche Abenteuer auf ungefährlichen Wegen.
Dr. F. Arning — Die Adamello-Presanellagruppe und die Brentakette.
H. Seippel — Ein Tag am Vierwaldstädter-See.
Obergeometer Stück — Ueber Schichten-Reliefs mit Demonstration seiner Reliefs des Berner-Oberlandes.
L. A. Peper — Vom Thuner-See bis zum Gornergrat.
H. Seippel und Dr. F. Arning — Taufers und die Riesenfernergruppe.

1878 Dr. Otto Dehn — Die Rauris und der Hohe Goldberg.
Dr. F. Arning — Die Zillerthaler Gruppe.
G. F. Ulex — Eine Besteigung des Piz Linard.
Dr. John Israel — Der Krieg in Tirol 1809.
Dr. F. Arning — Wanderungen in den Tauern; — Besteigung des Grossglockner.
Dr. John Israel — Die Katastrophe in Taufers.
Dr. F. Arning — Der hohe Dachstein.

1879 Dr. H. Merck — Die Berninagruppe.
Obergeometer Stück — Ueber barometrische Höhenmessungen.
Dr. F. Arning — Val d'Entremont und Val de Bagne (Grand Combin).
Dr. R. Braune — Das Thal Montavon und seine Bewohner.

1880 Dr. Hermann Gossler — Touren in den Berner Alpen (Jungfrau, Aletschhorn, Lauterbrunner Breithorn).

1880 R. Wichmann — Besteigung des Hochgall, Wildgall, Schnebiger Nock an einem Tage.
H. Seippel — Die Allgäuer Alpen (Mädelegabel).
Dr. J. Buchheister — Besteigung des Habicht.
Dr. F. Arning — Schneesturm und Hochgewitter am Monte Rosa.
Dr. John Israel — Die Leutasch-Klamm.
Dr. F. Arning — Aus der Zillerthaler-Gruppe (Der Olperer).

1881 Dr. Buchheister — Der Schwarzenstein.
H. Seippel — Wanderungen in den Stubaier Alpen.
Dr. H. Gossler — Ueber den Monte della Disgrazia.
Dr. Buchheister — Von Krimml in's Ahrenthal.
Obergeometer Stück — Ueber Beobachtungen des Gletscher-Phänomens.
Dr. F. Arning — Touren in der Ortlergruppe (Ortler über den Hinteren Grat).
W. Grallert — Besteigung des Gross Venediger und der Dreiherrenspitze.
P. Gabain — Klettereien in den Dolomiten (Cimone della Pala, Pala di San Martino).

1882 F. Bokelmann — Streifzüge durch die Schweiz.
Dr. R. Braune — Reiseerinnerungen von 1881.
H. Seippel — Judicarien und die Brenta-Gruppe. Besteigung der Brenta alta.
W. Robertson — Die Weisskugel.
P. Gabain — Besteigung der Marmolata vom Contrinpass.
Dr. F. Arning — Titlis und Jungfrau.
Dr. J. Buchheister — Ueber Höhenschwindel.

1882 W. Grallert — Ueber touristische Ausrüstung.
W. Grallert — Zuckerhütl von Ridnaun; — Venter Wildspitze von Sölden aus.
Dr. John Israel — Der Krieg in Tirol vom Jahre 1703.
Dr. Burchard — Das Matterhorn.

1883 Dr. F. H. Behn — Das Finsteraarhorn.
Dr. J. Buchheister — Schneibstein und Schlern.
Dr. F. H. Behn — Montblanc von St. Gervais.
Dr. Heeren — Ueber Gemsjagden.
Dr. H. Merck — Ueber Davos.
Dr. H. Gossler — Aus den Walliser- und Berner Alpen; — (Zinal Rothhorn — Bietschhorn).
W. Grallert — Drei Tage im Kaisergebirge.
H. F. J. Oldach — Ueber Edelweisscultur.
Dr. F. Arning — Aus der Silvretta und Berninagruppe.
H. Seippel — Aus den Allgäuer Alpen.
Dr. J. Buchheister — Ueber Findlingsblöcke.

1884 P. Gabain — Sextener Hochtouren; — (Elfer- und Zwölferkofel — Drei-Schusterspitze).
Dr. John Israel — Suwarow's Zug über die Alpen.
Obergeometer Stück — Ueber barometrische Höhenmessungen.
Dr. F. Arning — Thurvieser's Ortlerbesteigung im Jahre 1834.
Dr. Burchard — Von Innsbruck nach Bormio; — Königsspitze, Piz Colombano).
Dr. F. Arning — Aus der Ortlergruppe (Thurvieserspitze — Ortlerpass).
Dr. J. Buchheister — Ueber Bergkrankheit.

1884 Dr. F. Arning — Aus den Walliser Bergen (Col d'Hérens, Weisshorn).
Pastor Spörri — Reiseeindrücke aus Dalmatien und Montenegro.
Dr. F. H. Behn — Die Vogesen.

1885 W. Grallert — Tiroler Wanderungen 1883 und 1884.
Dr. J. Buchheister — Eine wissenschaftliche Alpenreise im Winter 1832.
Dr. F. Philippi — Piz Medels und Allalinhorn.
H. Seippel — Die Arlbergbahn*). (Orographisches und Historisches über den Arlberg. Der Bahnbau. Landschaftliches.)
Dr. John Israel — Die Tellsage.
Dr. J. Buchheister — Der Vernagtferner.
Dr. R. Braune — Allerlei Geister in Tirol.*)
Dr. Ferd. Arning — Aus den Berner Alpen; — Unfall am Aletschhorn.

1886 Rob. Wichmann — Reiseerinnerungen aus Norwegen.
H. Seippel — Karl Stieler und seine Dichtungen.
Rob. Wichmann — Piz Bernina durch das Labyrinth.
Dr. Jul. Buchheister — Das Maltathal in Kärnthen.
C. O. Radde — Kleidung und Trachten der Völker im deutschen Alpengebiet.
Dr. J. Buchheister — Hannibals Zug über die Alpen.

1887 H. Seippel — Konrad Deubler, der Bauernphilosoph.
Dr. J. Buchheister — Ueber Bergsteigen.
Dr. Gottsche — Ueber die Entstehung der Alpen.

*) Diese Vorträge sind gedruckt und an die Mitglieder vertheilt worden.

1888 Director Prof. Dr. Sadebeck — Ueber die Vegetationsverhältnisse des Allgäu.
Dr. F. H. Behn — Die Spannörter und der Urirothstock.
Dr. H. Gossler — Ueber Arolla.
Dr. Philippi — Fluchthorn und Piz Linard.
Dr. J. Buchheister und H. Seippel — Hochtouren in der Zillerthaler Gruppe.
H. Seippel — Das Suldenthal und die Schaubachhütte.
Dr. J. Buchheister — Ueber Bergsteigen (zweiter Vortrag).
Ad. Blass — Die Hohe Tatra.

1889 Dr. F. H. Behn — Touren in den Oetzthaler Alpen und Dolomiten.
Dr. J. Buchheister — Aus der Lüneburger Haide.
Dr. H. Gossler — Schlern und Rosengarten.
H. Seippel — Ueber das Volksleben in den Alpen.
Dr. J. Buchheister — Der Widum in Tirol.
H. Seippel — A. Schaubach.
Dr. Harke — Ein Tag in den Dolomiten.

1890 Dr. Philippi — Ueber das Weissthor nach Macugnaga.
H. Seippel — Durch den Bregenzer Wald in das Lechthal.
Dr. Philippi — Touren im Arolla-Gebiet.
Dr. Josephson — Touren im Norwegischen Hochgebirge.
Dr. Abraham — Touren in Jötunheim.
Dr. J. Buchheister — Das Haberfeldtreiben.
Dr. J. Buchheister — Erste Hülfeleistung bei Unglücksfällen und Erkrankungen auf Alpenwanderungen.
W. Malmberg — Die Grotten von St. Canzian.

1891 Dr. Philippi — Das Maderaner Thal und die Hohe Windgelle.

1891 Dr. J. Buchheister — Plose und Cassianspitze.
Dr. John Israel — Die Kämpfe der Schweizer mit Karl dem Kühnen von Burgund.
H. Seippel — Die Parseierspitze.
Dr. F. H. Behn — Oberalpstock, Claridenpass, Tödi.
Dr. J. Buchheister — Berechtigung und gesundheitliche Bedeutung des Bergsteigens.
H. Seippel — Ludwig Steub.

1892 Dr. Josephson — Die Eiffel.
Leon Treptow (Berlin) — Gr. Villerspitze und Kl. Zinne.
Dr. F. Philippi — Der Ortler über den hinteren Grat.
Dr. H. Gossler — Pala-Gruppe, Stubai und Oetzthal.
Dr. O. Menge — Bergfahrten in den Karpathen, Siebenbürgen und Julischen Alpen.
H. Seippel — Eine Sommerfrische am Arlberg.
O.-L.-G.-Rath Dr. Behn — Bei Schnee und Sonnenschein im Rhätikon.

1893 Dr. Harke — Der Langkofel im Unwetter.
C. Armbrust — Unterirdische Wunder im Karstgebiet.
H. Seippel — Eine Tiroler Reise im Jahre 1871.
Otto Fischer — Besteigung des Ortler über die Marltschneide.
Dr. J. Buchheister — Wie Tirol an Oesterreich kam.
Dr. F. Philippi — Der Sorapiss.
Dr. Harke — Pflerscher Tribulaun.
O.-L.-G.-R. Dr. Behn — Besteigung des Zebru.

1894 W. Fischer — Wanderungen in Jötunheim.
C. O. Radde — Das Hochgebirge in seiner Einwirkung auf das Gemüth.

1894 Otto Fischer — Im Gewittersturm auf der Reichenspitze.
Dr. Michahelles — Josemite-Valley und Yellowstone-Park.
H. Seippel — Schweizer Wanderungen. (Maderaner Thal — Oberalpstock — Berner Oberland.)
Ed. Zinkeisen — Alpenreisen im Zeitraum von 44 Jahren.
Dr. Josephson — Reise nach Island.

1895 Otto Fischer — Wanderungen im Zauberreiche der Dolomiten.
O.-L.-G.-R. Dr. Behn — St. Anton und der Pateriol.
Dr. J. Buchheister — Eigenthümlichkeiten der Alpenflora.
Dr. A. Strack — Gr. Greiner und Mösele.
O.-L.-G.-R. Dr. Gossler — Ueber Standquartiere in den Ostalpen.
H. Seippel — Die ethische Bedeutung des Alpinismus.
Otto Fischer — In den Ennsthaler Alpen. Erste Ueberschreitung des Oedstein-Nortthorgrates.

1896 Jul. Lachmann — Erste Besteigung der Weissspitzen in der Hochfeiler-Gruppe.
Dr. von Duhn — Die Chronik der Familie Eberhöfer aus Gand im Martellthale.
Rud. Singer — Gastein.
Dr. A. Strack — Aus dem Sextenthal.
Dr. J. Buchheister — Osterfahrten in Tirol.
H. Seippel — Allerlei Poesie und Kurzweil aus den Alpen.
Dr. J. Buchheister — Ueber die Bergkrankheit.
Pastor Dr. Manchot — Inschriften und Bilder auf Marterl'n und Grabdenkmälern Tirols.

1897 Otto Fischer — Ueber Eis und Fels im Sommer und im Winter.

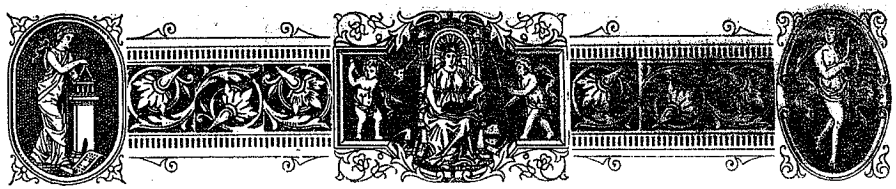
1897 Rud. Singer — Das Oberengadin.
O.-L.-G.-R. Dr. Mittelstein — Die Gotthard-Strasse.
J. F. Frahm — Die Alpen während der Eiszeit.
Dr. A. Strack — Rosengarten und Latemar.
Dr. J. Buchheister — Die Ueberschwemmungen im Sommer 1897.

1898 J. F. Frahm — Wanderungen in Salzburg und Tirol.
Otto Fischer — Die Gefahren der Alpen.
Dr. Th. Meinecke (Winsen) — Wanderungen in der Hohen Tatra.
Rud. Richter — Von Landeck über die Weisskugel nach Sulden.
O.-L.-G.-R. Dr. Gossler — Touristisches.
Dr. J. Buchheister — Atmosphärische Erscheinungen im Hochgebirge.
Dr. A. Strack — Der Ortler über das Hochjoch mit Abstieg über den Hintern Grat.
Dr. J. Buchheister — Ermüdung und Bergkrankheit.

1899 Rud. Richter — Von Schliersee nach San Martino.
Dr. Groscurth — Eine Reise durch Bosnien und die Herzegowina.
Jul. Lachmann — Die Silvretta-Gruppe.
W. Astheimer — Reise um die Erde. (Zwei Abende.)
Dr. A. Strack — Touristisches.
Dr. J. Buchheister — Die Rhön.
Otto Fischer — Triglav und Manhart.

1900 O.-L.-G.-R. Dr. Gossler — Val de Bagne und Val d'Anniviers.

1900 Prof. Dr. Dissel — Touren in der Schweiz.
Dr. Weise — Die Allgäuer Alpen.
Ed. Zinkeisen — Touren bei Landeck und in Südtirol.
Jul. Lachmann — Ein neuer Aufstieg auf den Langkofel.
Dr. J. Buchheister — Ueber Herz-Hygiene.
Dr. Hertz — Bergtouren in Java.



Bibliothek.

Die Sectionsbibliothek umfasst zur Zeit ca. 750 Bände, ausserdem eine grössere Anzahl von Broschüren, die Specialkarte der Oesterreichischen Alpenländer nach der Aufnahme des K. K. Militair-Geogr. Instituts, sowie verschiedene sonstige Specialkarten, Panoramen etc.

Als ein besonders werthvolles Object heben wir hier nochmals hervor die durch Herrn Obergeometer H. Stück und Herrn Geometer Imkemeier nach der Karte des Alpenvereins angefertigten 8 Reliefs der Oetzthal-Stubaier-Gebirgsgruppe.

Die Bibliothek befindet sich bei Hermann Seippel, Rathhausstrasse 24, und können daselbst täglich Bücher von den Mitgliedern entnommen werden.

Der gedruckte Katalog umfasst den Bestand der Bibliothek bis zum Jahre 1895. Ein Nachtrag befindet sich in Bearbeitung und wird zu Anfang des Jahres 1901 allen Mitgliedern zugestellt.

Verzeichniss der von der Section Hamburg geleisteten Unterstützungen.

1876.	Wegbau im Suldenthal	M.	404.—
1877.	Führer-Unterstützungskasse	»	368.50
»	Section Taufers für die Rieserferner-Hütte	»	106.—
»	Für den Wiederaufbau der Lünersee-Hütte	»	48.85
»	Für die Abgebrannten in Airolo. . .	»	100.—
1878.	Führer-Unterstützungskasse (Sammlung am Festabend)	»	183.30
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	18.40
1879.	do. do.	»	18.80
»	Für die Abgebrannten in Meiringen .	»	40.—
»	» die Familie des Führers Wallass in Raibl	»	50.—
1880.	Führer-U.-K. (Versteigerung der Skizzen des Herrn Benzien in Berlin . .	»	114.40
»	Deutscher Schulverein in Wien . . .	»	34.60
»	Wegbau am Ortler	»	375.87
	Latus	M.	1862.72

	Transport	M.	1862.72
1880.	Section Pongau für die Hütte am Hochkönig	»	50.—
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	19.60
1881.	Anschaffung von 4 Eispickeln und 43 Führerseilen	»	247.23
»	Dr. Simony's Gletschervermessungen .	»	153.—
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	23.—
1882.	do. do.	»	28.20
»	do. (Drucksachen)	»	18.—
»	Anschaffung von 24 Seilen und 2 Kompassen	»	111.74
»	Anschaffung von Führer-Verbandtaschen, Dr. Buchheister's Anleitung bei Unglücksfällen incl. Porto- u. Eingangsspesen nach Oesterreich	»	788.47
1883.	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag) incl. Drucksachen	»	49.90
1884.	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag) incl. Drucksachen	»	61.40
»	Für die Abgebrannten in Castello (Südtirol)	»	92.—
»	Für die Hinterbliebenen von Herrn Pfarrer Senn.	»	600.—
1885.	Nach Sulden für Wegbau	»	239.—
»	» Salzburg für Ueberschwemmte in Tirol und Kärnten.	»	823.80
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	40.—
1886.	Für Gröden	»	162.25
	Latus	M.	5370.31

	Transport	ℳ.	5370.31
1886.	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	44.20
1887.	Für Ueberschwemmte im Zillerthal . .	»	326.—
»	Arningstiftung	»	4614.40
1888.	An Section Brixen	»	100.—
»	» » Bregenz	»	300.—
»	» » Prad	»	100.—
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	41.40
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	»	100.—
1889.	Nach Glurns	»	253.80
»	» Innsbruck, Feuerschaden . . .	»	34.40
»	» Martellthal, Ueberschwemmte . .	»	205.90
»	An 6 Führer im Ortler-Gebiet . . .	»	231.20
»	Nach Innsbruck, Ueberschwemmte . .	»	517.80
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	44.40
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	»	100.—
1890.	Nach Bregenz.	»	266.25
»	» Brixen	»	53.25
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	47.20
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	»	100.—
1891.	Führer-Unterstützungskasse	»	106.50
»	Nach Salzburg für Führer Hertz . .	»	44.30
»	Verbandtaschen Dr. Buchheister . . .	»	250.—
»	Nach Martellthal, Unterstützung . . .	»	522.—
»	» Zillerthal	»	348.—
»	» Bozen	»	173.50
»	» Tarvis	»	86.75
»	An Führer Barbaria Cortina	»	43.40
»	» Section Liburnia	»	43.40
	Latus	ℳ.	14468.36

	Transport	ℳ.	14468.36
1891.	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	56.—
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	»	100.—
1892.	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	68.60
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
1893.	Nach Gossensass	»	84.50
»	» Nassereit, Feuerschaden . . .	»	50.—
»	An Ueberschwemmte im Innthal. . .	»	80.54
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	73.80
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
1894.	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	78.20
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
1895.	An Purtscheller für 1 Führer i. d. Ramsau	»	50.—
»	Nach Laibach für Erdbebenschaden. .	»	336.20
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	126.90
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
1896.	An Section Lungau, Wasserschaden .	»	85.—
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	139.50
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
1897.	Nach Windisch-Matrei für Abgebrannte	»	256.20
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	136.50
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
1898.	Alpine-Rettungs-Gesellschaft Innsbruck (Jahresbeitrag)	»	34.—
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	132.60
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
1899.	Nach München, Hochwasserschaden. .	»	1000.—
»	Alpine-Rettungs-Ges. (Jahresbeitrag) .	»	34.—
»	Führer-Unterst.-Kasse do.	»	135.35
	Latus	ℳ.	18226.25

	Transport	M. 18226.25
1899.	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	» 100.—
1900.	Nach Bamberg, Schutz der Alpenflora .	» 30.—
»	Alpine-Rettungs-Ges. (Jahresbeitrag) .	» 30.—
»	Führer-Unterst.-Kasse do.	» 142.80
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	» 100.—
		M. 18629.05

Ausserdem wurden durch öffentliche Aufrufe gesammelt:

1878.	Für die Ueberschwemmten in Taufers, Zillerthal und Pinzgau	M. 5480.—
1882.	Für die Ueberschwemmten in Tirol und Kärnten	» 29150.91
	Von unseren Mitgliedern in Bremen . .	» 5000.—

Führer-Versorgungs- und Unterstützungskasse des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins.

	Beiträge der Sectionen	Gezahlte Unterstützungen, Wittwen- und Alters-Pensionen	Kapital
1878	M. 595.29	M. 86.—	M. 8416.21 *)
1879	» 1089.70	» 366.—	» 9600.65
1880	» 1189.05	» 166.50	» 11447.68
1881	» 1154.30	» 345.—	» 12230.42
1882	» 807.39	» 670.20	» 13597.07
1883	» 1003.77	» 835.—	» 14434.18
1884	» 1056.81	» 1122.80	» 15010.06
1885	» 1443.39	» 1294.90	» 21075.— **)
1886	» 1364.82	» 2167.70	» 22787.32
1887	» 2100.44	» 2107.10	» 24088.08

*) Incl. M. 6000.— vom Central-Ausschuss.

**) M. 5000.— vom Central-Ausschuss und jährlicher Zuschuss von M. 1500.—.

	Beiträge der Sectionen	Gezahlte Unterstützungen, Wittwen- und Alters-Pensionen	Kapital
1888	ℳ. 2749.13	ℳ. 1855.82	ℳ. 27639.20
1889	» 3124.90	» 2626.70	» 31257.82
1890	» 3137.26	» 3148.80	» 34160.14
1891	» 3311.63	» 3204.21	» 37916.12
1892	» 3806.17	» 2750.60	» 42092.98
1893	» 4134.74	» 3159.40	» 46284.84
1894	» 3542.79	» 2774.30	» 61918.78 *)
1895	» 10730.10 (35767 Mitgl.)	» 4204.09	» 75158.32
1896	» 11532.60 (38442 Mitgl.)	» 5223.45	» 88012.14
1897	» 12248.40 (40828 Mitgl.)	» 5914.08	» 101658.66
1898	» 12968.40 (43228 Mitgl.)	» 6842.15	» 116470.74
1899	» 13629.30 (45431 Mitgl.)	» 7271.24	» 129464.24

*) Jubiläumsgabe vom Central-Ausschuss ℳ. 10000, jährlicher Zuschuss von ℳ. 4000.— pro Jahr und obligatorischer Jahresbeitrag der Sectionen von 30 ₰ pro Mitglied.

Die Arning-Stiftung wurde im Jahre 1886 zum Andenken an unseren verstorbenen Vorsitzenden, Herrn Dr. med. Ferdinand Arning, mit einem Grundcapital von ℳ. 4500.— gegründet und erhält einen jährlichen Zuschuss von ℳ. 100.— aus der Sectionscasse.

Die Stiftung bezweckt die Unterstützung hülfsbedürftiger Führer und deren Angehörigen im Ortler-Gebiet sowie sonstige Zuwendungen im Ortler-Gebiet.

Es wurden gezahlt an Unterstützungen:

an Jos. Tembl, St. Gertraud	österr. fl.	20.—
» die Wittwe Therese Reinstadler	»	15.—
» Josef Reinstadler 1887—1889	»	60.—
» Franz Ortler 1887 und 1894	»	35.—
» Johann Pinggera	»	25.—
» Jos. Angerer	»	10.—
» Josef Pinggera	»	10.—
» Alois Schöpf	»	20.—
» A. Pichler Wittwe	»	20.—
» Georg Pichler	»	30.—
» Jos. Kössler	»	15.—
» Jos. Gludern, Gand	»	15.—
» Gertr. Trembl	»	15.—

an Paul Kobald, Martell 1889—1896 . . . österr. fl. 112.—
» Matthias Thöni, Trafoi 1890—1899 . . . . . » 260.—
» Jos. Reinstadler Wittwe 1899—1900 . . . . . » 160.—
» Alois Kuntner . . . . . » 40.—

Ferner:

für die Ueberschwemmten im Martellthal 1891
an den Pfarrer M. Thümler . . . . . » 100.—
» M. Eberhöfer, Gand . . . . . » 50.—
zum Kirchenbau in St. Gertraud 1899 . . . . . » 300.—
an Kurat Eller zur Weihnachtsbescherung in St. Gertraud 1894—1899 à 30 fl. . . . . » 180.—
an Kurat Prieth in Trafoi zur Weihnachtsbescherung 1898 und 1899 à 20 fl. . . . . » 40.—
für die beim Wegbau zur Franzenshöhe Verunglückten 1898 . . . . . » 50.—

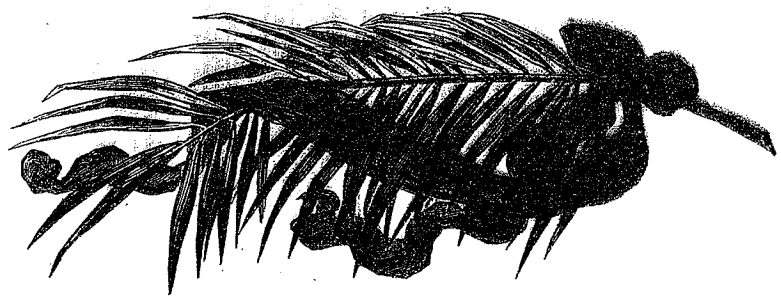
Schaubachhütte und Berglhütte.

Die »**Schaubachhütte**« ist im Juni 1888 durch Vermittlung des C.-A. von den Ueberlebenden der »Wilde Banda« in Wien erworben worden für die Summe von . . . . ℳ. 6476.—
1892 ist die Hütte ausgebaut und vergrössert, mit einem Kostenaufwande von . . . . » 7000.—
1893 sind für Kompletirung des Inventars ausgegeben » 1400.—
1895 für Reparaturen, Brunnenleitung und Inventar » 3000.—
1896/97 Eine weitere Vergrösserung hat gekostet » 11000.—
1897 ist die »**Berglhütte**« erbaut und ausgerüstet für » 15000.—
Ausser den vorstehenden Ausgaben sind in den 12 Jahren unseres Hüttenbesitzes noch verauslagt für: Verfachung, Steuer, Feuerversicherung, Zinsen, Drucksachen, Reisekosten, Einweihungsfeierlichkeiten etc. . . . . » 12000.—

Total-Aufwendung: ℳ 55800.—

Bestand der Mitgliederzahl.

Ende	des	Jahres	1875:	56.
»	»	»	1876:	79.
»	»	»	1877:	85.
»	»	»	1878:	92.
»	»	»	1879:	94.
»	»	»	1880:	98.
»	»	»	1881:	115.
»	»	»	1882:	141.
»	»	»	1883:	157.
»	»	»	1884:	182.
»	»	»	1885:	201.
»	»	»	1886:	220.
»	»	»	1887:	202.
»	»	»	1888:	207.
»	»	»	1889:	222.
»	»	»	1890:	236.
»	»	»	1891:	303.
»	»	»	1892:	343.
»	»	»	1893:	369.
»	»	»	1894:	391.
»	»	»	1895:	423.
»	»	»	1896:	465.
»	»	»	1897:	460.
»	»	»	1898:	448.
»	»	»	1899:	453.
Am	1.	October	1900:	479.



Tafel von verstorbenen Mitgliedern,

welche sich in besonderer Weise um unsere Section verdient gemacht haben.

1. Dr. Ferd. Arning † 1887.
2. G. A. von Holten † 1895.
3. Oberl. G. R. Dr. Behn † 1895.
4. C. F. Armbrust † 1897.
5. Dr. Richard Braune † 1898.
6. Dr. John Israel † 1898.

LANDESBIBLIOTHEK
"Dr. Fr. Tessmann"